

Ein Drahtseilakt: Die Festsetzung zum Tierischen Ernst in diesem Jahr (fast) ohne Publikum!

Dem ersten Triple-Prinzen der AKV-Geschichte und seinem Hofstaat gehen die Ideen einfach nicht aus!

Überraschung: Dem AKV Journal liegt ein einzigartiges Gimmick bei – jetzt mitsammeln!

Journal 2022

mit Gimmick
Nr. 1



Iris Berben: Die Kämpferin für Respekt und Toleranz erhält den 72. Ritterschlag!





wünscht allen Jecken eine
schöne Karnevalszeit!



Foto aus dem Lambertz Fine Art Kalender 2020 „African Moods“ geshootet in Südafrika

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Werksverkauf Lambertz
Ritterstraße 9
52072 Aachen

Werksverkauf Kinkartz
Nassauer Str. 31-33
52146 Würselen

Confiserie Lambertz am Elisenbrunnen
Friedrich-Wilhelm-Platz 9-10
52062 Aachen

Webseite: www.lambertz.de

Liebe Freunde des Öcher Fastelovvends und des



Während wir die Session 2019/2020 noch mit dem traditionellen Theaterabschlussball beenden konnten, hat der Elferrat des AKV die Session 2020/2021 im Oktober 2020 komplett für alle seine Veranstaltungen abgesagt, weil damals noch kein Impfstoff vorlag und eine Impfung noch in weiter Ferne lag. Alle vertrauten auf die Session 2021/2022 und planten mit der seit Oktober 2021 geltenden Coronaschutz-Verordnung, die eine „2G+Regelung“ vorsah (doppelt geimpft, genesen und getestet). Bis zum 14.12.2021. An jenem Tag hat Ministerpräsident Hendrik Wüst sich bei den großen Karnevalsvereinen dafür bedankt, dass sie freiwillig ihre Karnevalssitzungen absagen würden. Die Kosten würden erstattet.

Dies kam wie ein Paukenschlag, denn die Session war durch Beschluss des Elferrates ohne Partys, ohne Empfänge, ohne Aftershow-Events und ohne

Rahmenprogramme seit Sommer 2021 geplant. Freiwillig hatten wir also bereits auf vieles verzichtet. Es sollten nur wenige Veranstaltungen als Sitzungskarneval stattfinden – mit deutlich reduzierter Besucherzahl und unter den gleichen Rahmenbedingungen, die auch für Konzerte, Messen und sonstige Veranstaltungen galten.

Doch angesichts der Omikron-Welle war auch für uns klar, dass wir erneut gesellschaftliche Verantwortung übernehmen müssen. Wir haben Verantwortung übernommen für unseren Prinzen mit seinem Hofstaat, für unsere Gäste und die bei uns auftretenden Künstler. Und ja, auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Eurogress, die vor und hinter der Bühne arbeiten und die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des AKV. Deshalb haben wir auf alle Publikumsveranstaltungen verzichtet.

Karneval verbindet man mit (geist-)reichen Reden, (wein-)seliger Musik, (kunter-)bunten Kostümen und jeder Menge Spaß. Doch dies ist in den letzten 24 Monaten verloren gegangen. Die Pandemie hat uns auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sie hat uns gezeigt, wie verletzlich unser gesellschaftliches System ist, aber auch, wie verantwortungsvoll Millionen Menschen über eine lange Zeit damit umgegangen sind und nach wie vor umgehen.

Umso schwerer fiel es mir und dem Elferrat, erneute Absagen aussprechen zu müssen. Dabei haben wir es uns nicht leicht gemacht und mit guten Gründen an der Festsitzung festgehalten. Schließlich ging es auch darum, endlich die großartige Frau mit dem Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST auszuzeichnen, die diesen ja schon 2021 hätte bekommen sollen. Iris Berben ist eine wunderbare Persönlichkeit, die Menschen unterhalten und nachdenklich machen kann, die emotional berührt und aufrüttelt. Es war uns eine große Freude, sie in den Kreis der Ritterinnen und Ritter des AKV aufnehmen zu dürfen.

Bleiben Sie alle gesund und wir werden uns hoffentlich bald wiedersehen in einer Session, in der in Aachen Karneval so gefeiert werden kann, wie wir es kennen.

Herzlichst

Dr. Werner Pfeil
Ihr Dr. Werner Pfeil,
Präsident des AKV

Infos zum Gimmick auf Seite 57
Comic zum Gimmick auf Seite 60
StickerAlbum im Mittelteil zum herausnehmen!



© Andreas Steindl

Grußwort von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen



Ich freue mich sehr, dass der AKV am 12. Februar 2022 Iris Berben als 72. Trägerin des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ausgezeichnet. Mit der diesjährigen Preisträgerin hat der AKV eine tolle Wahl getroffen. Der Festveranstaltung mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm blicke ich gespannt entgegen. Wir freuen uns auf die sicherlich begeisternde Festveranstaltung, die besondere Laudatio und nicht zuletzt die pointierte Rede im Aachener Narrenkäfig unserer dann endlich auftretenden Ordensritterin Iris Berben.

Unbestritten ist Iris Berben eine der beliebtesten Schauspielerinnen Deutschlands. Als Schauspielerin ist sie auf TV-Bildschirmen und Kinoleinwänden in vielen Rollen präsent: immer professionell, sympathisch und eloquent. Jeder Rolle, jeder Figur drückt sie ihren eigenen Stempel auf. Stets zieht sie uns in ihren Bann und wir schauen ihr liebend

gerne zu. Sie gehört zu den wenigen Darstellerinnen in Deutschland, die uns Humor und Ironie nahebringt, die als mahnende Instanz aber auch die Stimme erhebt, wenn es ihr nötig erscheint. So bringt uns Iris Berben auf der einen Seite zum Lachen und auf der anderen Seite zum Nachdenken, berührt uns emotional und rüttelt uns auf. Dafür wird sie zu Recht ausgezeichnet!

Abseits der Scheinwerfer kämpft Iris Berben unermüdlich gegen Rassismus, Antisemitismus, Neonazismus und Ausländerfeindlichkeit. „Ich werde nicht nachlassen, Menschen davon zu überzeugen, für ein demokratisches Verständnis, für ein tolerantes und respektvolles Miteinander einzutreten. Ich zeige Gesicht – für ein weltoffenes Deutschland.“ Dies sagte Iris Berben zu ihrem Engagement für den Verein „Gesicht zeigen!“, der sich für ein weltoffenes Deutschland und gegen jede Art

von Diskriminierung einsetzt. Bei Iris Berben spürt man, dass ihr Einsatz viel mehr ist, ein Drängen der Seele, etwas, das sie einfach tun muss. Besonders in der heutigen Zeit ein wichtiges Zeichen in der Öffentlichkeit.

Ein weiteres Zitat von ihr gefällt mir besonders: „Sich nur darauf auszuruhen und über den roten Teppich auf und ab zu latschen, ist irgendwie ein bisschen zu wenig.“ Kein Wunder, dass die Liste ihrer Ehrenämter so lang ist wie die Filme, an denen sie mitwirkte. Neben unzähligen Auszeichnungen gibt es fast ebenso viele Organisationen und Vereine, in denen sie sich engagiert – und somit bin ich auf ihre Rede ganz besonders gespannt!

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin



Ihre Reisewünsche in kompetenten und erfahrenen Händen.
Sicher und sorglos reisen – zu jeder Zeit. Wir sind und bleiben für Sie da!

DERTOUR Reisebüro
Kleinmarschierstr. 70/72
52062 Aachen
t: +49 241-478310
f: +49 241-405384

DERTOUR-Reisebüro.de

DERTOUR
Reisebüro

Impressum

Herausgeber

AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de

Präsident Dr. Werner Pfeil

Anzeigen

Bruno Messerich

Text

Ria Hyrenbach
Kolja Linden
David Lulley
Werner Pfeil
Andor Schmitz
Gerd Simons
Martin Speicher
Katharina Willkomm
Anemone Zabka

Fotos

AKV-Archiv
Eventfotograf Christopher Adolph
Andreas Steindl
Steinhardmedia
Timo Zackell

Grafik

mäx it Werbeagentur GmbH
Monika Korbanek

Druck

Druckerei Vahsen & Malchus oHG

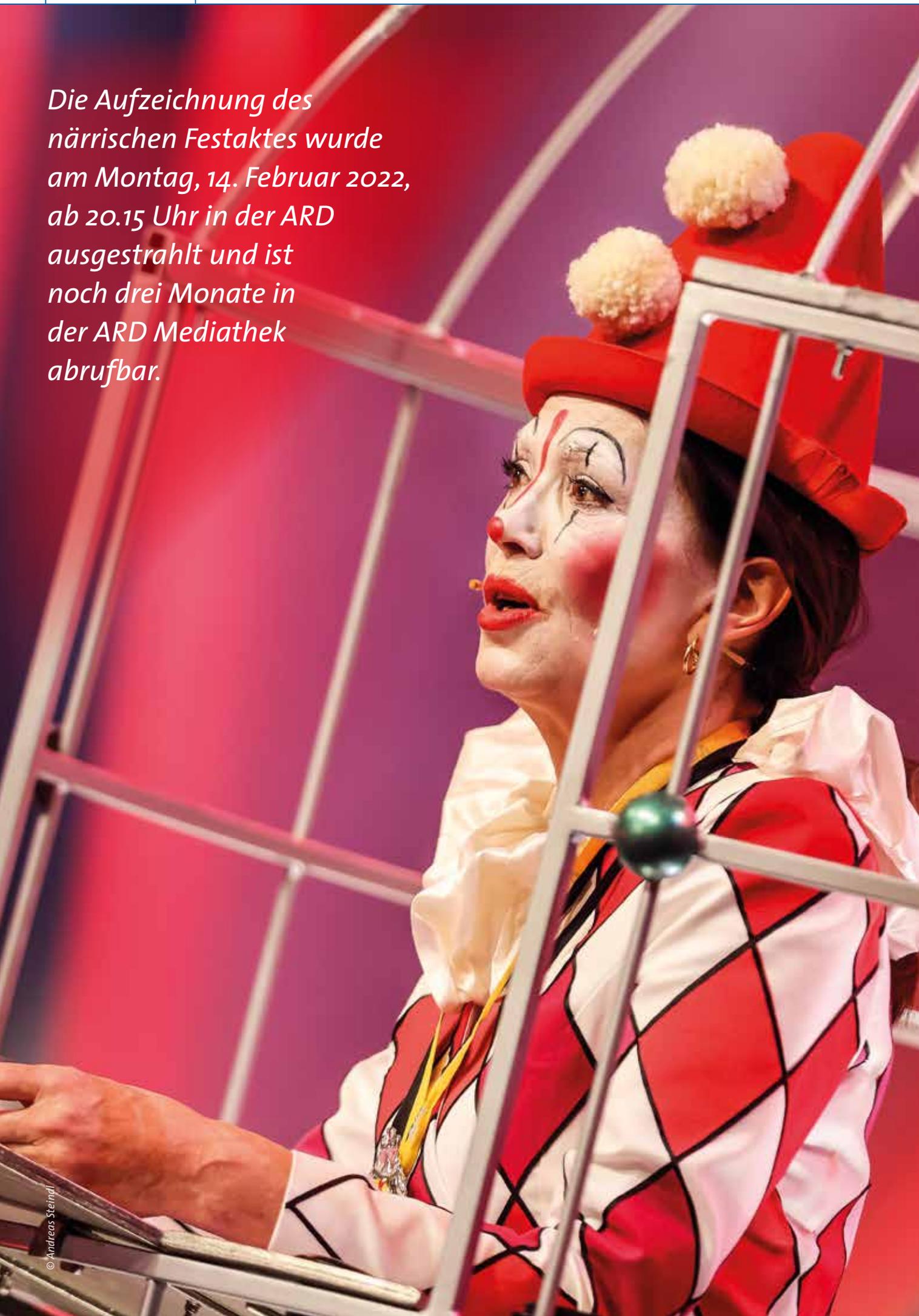


Inhalt

	Seite
Editorial Dr. Werner Pfeil, AKV-Präsident	3
Grußwort Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen	4
Impressum Inhalt	5
Ritterin Iris Berben für Offenheit, Toleranz, Respekt	6
Mit Vehemenz für bunte Vielfalt und gegen Rassismus	8
Ritterin Iris Berben im Interview	10
Interview mit Laudator Armin Laschet	12
Karnevalistisches Debüt: Thomas Kutschaty	14
Zwei Macher im Karneval verlassen die AKV-Bühne	17
Der Sessions-Orden 2022	23
Der Hofstaat ist größer geworden	25
Kuschel-Osos für den guten Zweck	25
Märchenprinz Phil I.: „Vür hant et fiere net verliert!“	26
Harmonisch: Die AKV-Jahreshauptversammlung 2021	29
Strahlender Sonnenschein beim Sommerfest	30
Kinofilm Anno Dazumal	32
Prinzenparty in der Erholung	35
Der 11. im 11. im CafÉlysée	36
Einzigartige Eventlokation mit ganz besonderem Flair!	38
AKV-Präsidium, Elferrat und Elferratsbeiräte 2022	40
Zentis-Kinderkarnevalspreis für KG Hooreter Frönnde	45
Inklusion im AKV	46
Neuer Rosenmontagswagen für Prinz und Hofstaat	47
Iris Berben ist Ritterin des	
Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST	48
Philip Wallisfurth aka Señor Schnu	50
Die hochmotivierten Frauen im AKV	53
#11Jeckenein11er startet mit jecker Trikot-Aktion	55
Alaaf, Karnevalstrikot und Sammelsticker	56
Das 1. offizielle Spiel im Karnevalstrikot	58
Der Comic! zum Gimmick!	60
YPS-Comic-Zeichner Oli Gerke	62
Großzügiges Sponsoring: Die CityLights hängen!	62
Die AKV-Oldtimer-Rallye „The Race“ startet wieder	65
Der AKV trauert um AKV-Urgestein Dietmar Werner	66
Sandra Braun leitet die AKV-Geschäftsstelle	69
Willy Kick ist Ehrenmitglied	69
Plagiatsvorwürfe zum Entwurf des Herrenordens 2014	70
Buchvorstellung und Helmut A. Crous-Geschichtspreis	71
Ordensritter seit 1950	72
Unser Dank gilt den Sponsoren	78



*Die Aufzeichnung des
nährischen Festaktes wurde
am Montag, 14. Februar 2022,
ab 20.15 Uhr in der ARD
ausgestrahlt und ist
noch drei Monate in
der ARD Mediathek
abrufbar.*



Humorvoll und engagiert:

Ritterin Iris Berben zeigt Gesicht für Offenheit, Toleranz und Respekt

Sie ist eine Lieblingsschauspielerin der Deutschen. Eine, die uns Humor und Ironie beigebracht hat, als mahnende Instanz aber auch die Stimme erhebt, wenn es ihr nötig erscheint. Einer breiten Bevölkerungsschicht als feinsinnige himmlische Tochter bekannt geworden, gehört sie heute zu den glaubwürdigen moralischen Instanzen des Landes. Iris Berben kann Unterhaltung und Politik, sie kann Menschen zum Lachen und zum Nachdenken bringen, emotional berühren und aufrütteln. Trotz ihres enormen Arbeitspensums nimmt sie sich immer wieder Zeit für ihr gesellschaftspolitisches Engagement. Im Einsatz für Toleranz und gegen Antisemitismus ist der Publikumsliebling ganz vorne dabei.

„Iris Berben stellt sich in den Wind, erhebt ihre Stimme und wird gehört. Wenn es um Ungleichbehandlung geht, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus, dann bleibt sie nicht stumm“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil. „Sie hat uns Deutsche zum Lachen gebracht, aber sie redet uns auch ins Gewissen und ihre Stimme hat Gewicht. Sie erinnert, mahnt und rüttelt auf, ohne belehrend zu sein. Nicht von oben herab, sondern als Frau, die sich sorgt, die sich einsetzt, Partei ergreift und Mut beweist. Und als Mensch, der genau für diese Haltung geachtet und geschätzt wird.“

Iris Berben wuchs in Hamburg als Tochter eines Gastronomen-Ehepaars auf. 1968 ging die Hanseatin nach München, wo sie ihre Schauspielkarriere begann und 1969 ihre ersten Filme drehte. 1978 hob sie als eine von zwei himmlischen Töchtern ab. Schon früh stellte Iris Berben ihre enorme Vielseitigkeit unter Beweis. Neben vielen ernsthaften Filmrollen drehte sie zusammen mit Diether Krebs die Comedy-Reihe Sketchup, die ganz Deutschland zum Lachen brachte.

Ihre künstlerische Lebensleistung ist überwältigend. In über 50 Jahren mit weit mehr als 100 Filmen hat Iris Berben ein Spiegelbild deutscher Gesellschaftsentwicklung geschaffen. In Filmen von großer Relevanz packen ihre Rollen an, was unsere Gesellschaft ausmacht: Nationalsozialismus und Holocaust, deutsche Teilung und Wiedervereinigung, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, deutsche Kultur- und oder Familiengeschichten. Iris Berben hat den Frauen jeder Epoche ein Gesicht gegeben.



Mit großer Vehemenz für bunte Vielfalt und gegen Rassismus



Popularität sei eine Form von positiver Macht, die man nutzen müsse, um sich einzusetzen, sagt Iris Berben: „Sich nur darauf auszuruhen und über den roten Teppich auf und ab zu latschen, ist irgendwie ein bisschen zu wenig.“ Und so mischt sie sich auch politisch ein. Bei mehreren Wahlen unterstützte Iris Berben öffentlich die SPD, weil diese für eine bessere, solidarischere Gesellschaft eintrete, so die Schauspielerin. 2014 spielte sie in „Sternstunde ihres Lebens“ die für Frauenrechte kämpfende SPD-Politikerin Elisabeth Selbert und 2017 war sie als Delegierte der SPD Mitglied der Bundesversammlung. Als Unterstützerin der Sozialdemokratie fordert Iris Berben von der Partei aber auch Haltung ein. So gehörte sie 2018 zu den Unterzeichnern eines Aufrufs an die SPD, auch parteiintern solidarisch und fair miteinander umzugehen und als intakte, starke Wertegemeinschaft für eine bessere, solidarische Welt einzustehen.

„Sich nur darauf auszuruhen und über den roten Teppich auf und ab zu latschen, ist irgendwie ein bisschen zu wenig.“

2016 unterstützte sie „Meine Stimme für Vernunft“, eine von der SPD initiierte Kampagne gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Hetze. „Unsere Demokratie lebt vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger und sie muss jeden Tag aufs Neue erarbeitet, manchmal verteidigt werden“, sagte sie bei der Vorstellung der Kampagne im Willy-Brandt-Haus. Unsichere Zeiten würden von einigen Gruppen missbraucht, um Vorurteile zu schüren, Aggressionen hervorzurufen und im schlimmsten Fall zu Gewalt gegen Menschen anzustiften.

„Wie wichtig gerade diese Haltung gegen Rechtsextremismus, diese Stimme für Gerechtigkeit und dieses Engagement für Menschlichkeit ist, zeigen uns die jüngsten politischen Ereignisse in verschiedenen westlichen Demokratien“, so Dr. Werner Pfeil. „Eine Herzensangelegenheit ist ihr das kontinuierliche Engagement gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus und das ist ein Beispiel für uns alle.“

Für ihren Einsatz wurde Iris Berben, die seit 1967 mehrfach nach Israel reiste, 2002 mit dem Leo-Baeck-Preis des Zentralrats der Juden in Deutschland ausgezeichnet. Berben ist Kuratoriumsmitglied der Deutschen AIDS-

Stiftung und engagiert sich für das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR. „Ich werde nicht nachlassen, Menschen davon zu überzeugen, für ein demokratisches Verständnis, für ein tolerantes und respektvolles Miteinander einzutreten. Ich zeige Gesicht – für ein weltoffenes Deutschland. Jetzt erst recht“, sagte Iris Berben zu ihrem Engagement für den Verein „Gesicht zeigen!“, der sich für ein weltoffenes Deutschland und gegen jede Art von Diskriminierung einsetzt.

Künstlerisch und gesellschaftlich engagiert

Nicht nur für ihr künstlerisches, sondern auch und vor allem für ihr gesellschaftliches Engagement wurde Iris Berben vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, dem Bayerischen Verdienstorden, den Bayerischen Verfassungsmedaillen in Silber und in Gold und dem Preis für Verständigung und Toleranz des Jüdischen Museums Berlin, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Dass sie daneben zahlreiche Kultur- und Filmpreise wie diverse Bambis, Goldene Kameras, den Adolf-Grimme-Preis und andere abräumte, muss eigentlich nicht erwähnt werden.

„Ich werde nicht nachlassen, Menschen davon zu überzeugen, für ein demokratisches Verständnis, für ein tolerantes und respektvolles Miteinander einzutreten.“

Ihr großer und warmherziger Humor, ihre enorme Vielseitigkeit als Schauspielerin, aber auch ihr großes gesellschaftspolitisches Engagement haben den Elferrat des Aachener Karnevalsvereins zutiefst beeindruckt. „Iris Berben ist eine hoch engagierte Persönlichkeit, die sich mit Vehemenz für bunte Vielfalt und gegen Rassismus einsetzt. Gerade heute ist sie eine der wichtigen Stimmen, die wir gegen aufkeimenden Populismus und Antisemitismus brauchen“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil. „Zugleich hat sie als Schauspielerin auch nach unzähligen ernsten Rollen nie ihre Wurzeln aus der Komik verloren und kann jeden zum Lachen bringen.“ Für Iris Berben ist Humor auch ein Ausdruck von Freiheit und Selbstbestimmung, denn: Despoten und Diktatoren mögen keinen Humor. Humor und Menschlichkeit gehören für sie auf jeden Fall zusammen, und so fragt Iris Berben: „Wenn wir nicht miteinander lachen, wie können wir dann menschlich zueinander sein?“

Der Elferrat des AKV sieht in Iris Berben eine starke Frau, die mit Sympathie, Engagement und Geradlinigkeit die Herzen der Menschen gewinnt. Mit großer Freude zeichnet er sie deshalb am 30. Januar 2021 als 72. Trägerin des ORDENS WIDER DEN TIERISCHEN ERNST aus.

Kolja Linden



Das Spiel mit dem Publikum ist etwas Wunderbares



© Andreas Steindl



„Was für eine wunderbare Frau!“ Dies war einer der meistgehörten Sätze am Festsitzungswochenende im Aachener Eurogress. Und er galt Iris Berben, der charmanten und engagierten Ritterin des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Wir hatten die Gelegenheit, einige Zeit vor ihrem Auftritt im Narrenkäfig mit der beliebten Schauspielerin zu sprechen.

AKV Frau Berben, allzu gerne hätten wir Sie in einem prall gefüllten Eurogress mit 1.250 gut gelaunten Gästen empfangen. Wie sehr bedauern Sie, dass dies nun nicht möglich ist?

Ich bedauere das unendlich. Man wird ja ausgezeichnet, weil man für etwas steht, das einen mit den Menschen verbindet. Und das Spiel mit dem Publikum ist etwas Wunderbares. Ich habe extremen Respekt davor, denn es ist auch eine Herausforderung, aber zugleich ist es fantastisch, wenn du auf der Bühne stehst und die Leute dich mitreißen und umgekehrt. Es ist sehr traurig, dass das wegfällt. Und trotzdem war für mich klar, dass ich es machen will. Dass ich es mir nicht nehmen lassen und die Möglichkeit nutzen möchte, so viele Menschen wie möglich über die Bildschirme zu erreichen.

Wichtig ist, sich den Spaß nicht verderben zu lassen.

AKV Sie sind ja ein Kameraprofi, dennoch ist so eine Rede als Ritterin ohne vollen Saal sicher auch für Sie besonders. Wie bereiten Sie sich darauf vor?

Ich glaube, wichtig ist, sich den Spaß nicht verderben zu lassen. Ich möchte bissig sein, sarkastisch, ironisch – aber auch liebevoll. Statt der 1.250 Menschen im Saal stelle ich mir eben die Millionen vor, die das im Fernsehen sehen, das ist Druck genug.

Zum Zeitpunkt des Interviews wussten wir noch nicht, dass schließlich doch einige Menschen im Saal sein durften – sodass zumindest ein kleines Publikum anwesend sein konnte. Und auch über den Inhalt von Iris Berbens Rede war noch nichts bekannt. Was natürlich gleich die nächste Frage aufwarf:

AKV Können Sie schon was zu ihrem Auftritt verraten? Werden wir Sie z.B. im Kostüm sehen?

Ich habe mir eine Figur überlegt, die ich gerne wäre. Ganz wichtig ist es mir, in meiner Rede über die Kultur zu reden. Ich bin fest mit der Kultur verwachsen. Sie ist eines der wunderbarsten Bindemittel, die wir haben, um Menschen zusammenzubringen. Man kann mit der Kultur Emotionen wie Liebe und Freude wecken, aber auch Ärger provozieren und wichtige Debatten anstoßen. Menschen, deren Anspruch es ist, dies zu tun, können es im Moment nicht. Deshalb will ich

eine Lanze für die Kultur in Zeiten der Pandemie brechen. Sie ist kein Stiefkind, sondern der notwendige Kitt, den wir brauchen, um uns miteinander zu verbinden.

AKV Haben Sie eigentlich vorher Erfahrungen mit dem Rheinischen Karneval gemacht?

Mein Vater war Düsseldorfer durch und durch, ein überzeugter Karnevalist. Er ist sehr gerne zu Sitzungen gegangen und ich habe Fotos von ihm in Uniform. Ich weiß, wie wichtig ihm das war. Den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST anzunehmen ist auch eine Verbeugung vor ihm und dieser Tradition, die nicht meine ist, in die ich mich aber einfinden möchte. Karneval zu feiern und sich zu verkleiden, bedeutet ja auch, sich in eine Figur zu verwandeln, die man selbst nicht ist, und da besteht natürlich eine Verbindung zu mir selbst. Als Schauspielerin mache ich das seit Jahrzehnten.

In ihrer Ritterrede ist Iris Berben dann tatsächlich auf ihren Vater eingegangen – in einem besonders emotionalen Augenblick: „Sollte es draußen gerade regnen“, so sagte es die Ritterin im Narrenkäfig, „dann sind das die stolzen Tränen meines Vaters.“

Chapeau, Ritterin Iris, und vielen Dank!

Das Interview führte Kolja Linden



„SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 

Ordensritter Armin Laschet freut sich auf die Aufgabe als Laudator für Iris Berben

AKV Herr Laschet, vielleicht haben Sie den Aachener Karneval im vergangenen Jahr als Ordensritter noch einmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt? Wie hat es Ihnen gefallen und was hat Sie besonders überrascht?

Als Öcher kenne ich den Karneval in unserer Heimat durch und durch. Aber als designierter Ordensritter habe ich Aachen tatsächlich noch einmal aus einem neuen Blickwinkel kennengelernt. Das waren sehr schöne Momente. Die morgendliche Messe im Dom, der anschließende Empfang im Rathaus und dann das Bad in der Menge am Elisenbrunnen sind tolle Erfahrungen.

AKV An welche Situation im Verlauf der AKV-Festsitzung 2020, insbesondere während Ihrer Ritterrede im Narrenkäfig, erinnern Sie sich noch häufig und gerne?

Ich denke an diesen Tag mit Freude und auch ein bisschen Stolz zurück. Als erster Öcher zum Ordensritter ernannt zu werden, ist schon etwas ganz Besonderes. Dann aber am Abend aus dem Ritterkäfig in den

Saal zu schauen, in dem überall Familie, Freunde und liebe Bekannte sitzen, die gespannt zuhören, mitsingen und lachen, das war ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde.

AKV Sie sind bekannt als ein gewandter Redner und hatten sich bei bekannter Maßen viel Zeit für die Vorbereitung auf diesen Auftritt genommen. Gab es dennoch ein wenig Herzklopfen und wie beeindruckt hat Sie die nahezu euphorische Reaktion des Aachener Publikums?

Natürlich halte ich als Politiker sehr oft Reden und spreche vor Publikum. Aber vor der Ritterrede habe ich eine besondere Anspannung gespürt. Die habe ich wirklich lange vorbereitet und auch selber geschrieben. Dass die Rede dann so gut ankam, hat mich dann natürlich besonders gefreut.

AKV Nach der Festsitzung ist vor der Festsitzung. Dieses Interview führen wir, bevor Sie, der Tradition folgend, als vorhergehender Ritter auch die Laudatio für die diesjährige Ordensritterin Iris Berben halten. Was empfanden Sie leichter: die Ausarbeitung

Ihrer Rede mit der Sie sich als neuer Ritter vorstellten oder die nun folgende, mit der Sie Frau Berben als diesjährige Ordensritterin vorstellen? Ich habe viel Herzblut in meine Ritterrede gesteckt. Da wollte ich, dass jedes Wort sitzt und konnte zum Glück auf Rat von guten Freunden und Weggefährten bauen. Bei der Laudatio auf die designierte Ritterin Iris Berben will ich ihre Person pointiert vorstellen. Dabei muss natürlich auch dieser tollen Persönlichkeit Rechnung getragen werden. Ohne Publikum weiß ich noch nicht, wie das gelingt.

AKV Warum ist Frau Iris Berben aus Ihrer Sicht eine geeignete Persönlichkeit, die den 72. Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST des AKV erhält?

Iris Berben liebt das Leben. Sie ist neugierig, offen und humorvoll. Und bei allem Erfolg ist sie bodenständig geblieben und an den Menschen interessiert. In gesellschaftlichen Fragen zeigt sie Gesicht und Haltung. Das finde ich beeindruckend. Ich bin überzeugt, dass sie mit diesen Eigenschaften eine hervorragende Ritterin wird.



AKV Was kann die Politik von Iris Berben lernen?

Seit vielen Jahren kämpft Iris Berben gegen Antisemitismus und Rassismus. Sie engagiert sich an vielen Stellen unermüdlich für eine weltoffene, solidarische und respektvolle Gesellschaft. Iris Berben diskutiert mit Kindern und Jugendlichen, fördert junge Künstler und steht für die Meinungsfreiheit ein. All das sind Überzeugungen und Werte, die jedem Politiker gut zu Gesicht stehen, gerade heute.

AKV In einer Rede im Rahmen einer Auszeichnung bei einem befreundeten Karnevalsverein haben Sie gesagt, dass Sie sich besonders auf die Redezeit beim Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST freuen. Welche Akzente wollen Sie in Ihrer Laudatio setzen, und werden Sie dabei auch von der verbürgten Narrenfreiheit Gebrauch machen?

Die Akzente und Pointen in meiner Laudatio verrate ich noch nicht. Aber ich habe mir schon den ein oder anderen Spruch parat gelegt.

AKV Abschließen möchte ich das Interview mit einer auf die Zukunft gerichteten Frage: Worin sehen Sie, Herr Laschet, die besonderen Möglichkeiten, das Brauchtum Karneval verstärkt in das aktuelle Tagesgeschehen einzubinden, damit Interessen zu wecken, zum Nachdenken und Engagieren anzuregen? Als ein Beispiel hierzu möchte ich das ernste, aktuelle Thema „Zusammenhalt in Europa“ in den Vordergrund stellen. Was empfehlen Sie in Ihrer Eigenschaft als erfahrener, engagierter Politiker den Europäern in der jetzigen Situation zur Erhaltung der Stabilität eines vereinten Europas?

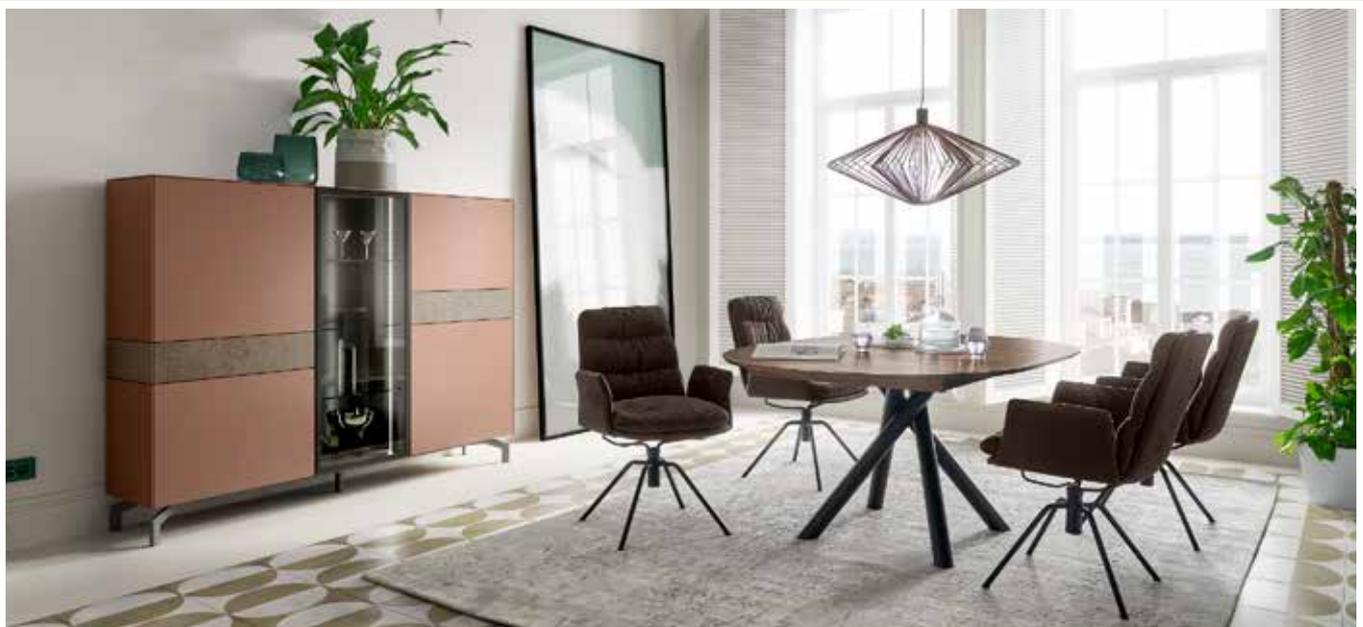
„Als erster Öcher zum Ordensritter ernannt zu werden, ist schon etwas ganz Besonderes.“

Im Karneval interessiert es keinen, wo man herkommt oder woran man glaubt. Da lacht man gemeinsam und freut sich über das Zusammensein. Und das Schunkeln ist ein schönes Zeichen für gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt. All das kann auch Europa gut gebrauchen: Über einzelne parteipolitische oder nationale Interessen hinweg eine gemeinsame Idee verfolgen, Freude am Gestalten haben und füreinander einstehen. Da kann es dann schnell wie beim Karnevalfeiern sein: Jeder trägt seinen Teil dazu bei und so entsteht ein großes Ganzes, das so viel mehr wert ist.

Das Interview führte Andor Schmitz



ZEIT FÜR KLARE STATEMENTS



Highboard WK430
in vielen Kombinationen

Leuchte WK LUZE

Teppich WK FELLINI

KRÜTTGEN
WOHNEN & KÜCHEN

Esstisch WK852
ausziehbar

Armlehn-Stuhl WK707
in Leder und Stoff lieferbar

Zum ersten Mal beim **AKV**: Thomas Kutschaty



© Andreas Steindl

AKV Herr Abgeordneter, Sie sind zum ersten Mal bei der Festsitzung zur Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST des AKV zu Gast. Sind Sie ein Karnevalsjeck?

Je mehr Zeit ich in Düsseldorf bringe, desto mehr traue ich mich an die Karnevalsgewohnheiten heran. Nein, ernsthaft: Der Wert einer Stadt und einer Gesellschaft zeigt sich darin, wie wir mit ihren Mitgliedern umgehen. Ohne das karnevalistische Ehrenamt wäre das Leben in NRW um ein Vielfaches ärmer. Dieser Einsatz für die Mitmenschen ist eine unersetzbare Stütze unserer Gesellschaft. Deshalb bin ich seit vielen Jahren Ehrensator in den Essener Karnevalsgesellschaften „Klein-aff“ 1883 e.V. und „Närrische Elf“ e.V.. Kurzum: Ja, die fünfte Jahreszeit ist fester Bestandteil meines Kalenders.

AKV Heute sind Sie als profilierter Landespolitiker und aussichtsreicher Anwärter auf das NRW-Ministerpräsidentenamt ein viel gefragter Mann. Haben Sie in diesen Tagen überhaupt noch Zeit für Karneval?

Aber sicher doch – der Spaß darf nie zu kurz kommen. Wir leben in anspruchsvollen Zeiten und jeder Tag hält Unerwartetes bereit. Es ist manchmal gar

nicht so einfach, die Leichtigkeit des Lebens genießen zu können, wenn man die großen Herausforderungen des Jahrzehnts vor der Brust hat. Da tut es einfach gut, auch mal unbeschwert das Leben zu genießen. Und deshalb freue ich mich darauf, meinen Beitrag zu einer gelungenen Festsitzung leisten zu dürfen.

AKV Welche Bedeutung hat Karneval aus Ihrer Sicht für unsere Gesellschaft?

Auf den ersten Blick geht es beim Karneval um uneingeschränkte Lebensfreude. Es ist ein Fest der Gemeinsamkeiten – mit vielen Späßen, guter Musik und dem einen oder anderen Tänzchen. Doch auf den zweiten Blick gibt es da eben auch die ernsteren Töne. Und die lösen immer wieder gesamtgesellschaftliche Debatten aus. Außerdem ist Karneval ein Ort, an dem sich viele Menschen miteinander füreinander einsetzen. Karneval ist immer noch mehr als Kommerz, Karneval ist ein Gefühl.

AKV Sie sind das erste Mal als Redner bei der Festsitzung zur Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Freuen Sie sich auf Ihren Auftritt? Und haben Sie sich schon überlegt, welche Akzente Sie in Ihrem Redebeitrag setzen wollen?

Ich habe mich sehr gefreut, als man mich gefragt hat. Die Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST hat ja schließlich eine große und treue Fangemeinde – weit über die Grenzen von NRW hinaus. Und deshalb arbeite ich auch noch an meiner Rede. Aber sie können sicher sein, dass ich es wie der Vogel auf dem Orden machen werde. Der sitzt auf dem Käfig in Freiheit und singt sein Lied. Diese Freiheit werde ich mir auch bei meinem Vortrag nehmen.

AKV Wie werden Sie mit der Tatsache umgehen, dass pandemiebedingt kaum Zuschauer im Saal sein werden zu denen Sie direkt sprechen können?

Nach zwei Jahren Pandemie ist man traurigerweise ja daran gewöhnt, dass man in eine Kamera spricht und kaum direkte Rückmeldung bekommt. Ich würde viel lieber in lachende Ge-

sichter schauen. Aber der Gesundheitsschutz muss hier Priorität haben. Ich bin mir aber sicher, dass das trotz allem eine tolle Veranstaltung wird und die Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Bildschirmen viel zu lachen haben werden. Nach der Landtagswahl am 15. Mai kann ich Ihnen dann auch sagen, ob es der beste oder der zweitbeste Abend des Jahres war.

AKV Obwohl Juristen ja häufig eine übergebührende Sachlichkeit und Technokratie unterstellt wird, habe ich Sie als sehr humorvollen Menschen kennengelernt. Werden Sie in Ihrer Rede auch von der verbürgten Narrenfreiheit Gebrauch machen?

Nein. Ich werde mich an einer uralten Plenarrede zum 6. Haushaltskonsolidierungsänderungsgesetz aus dem Jahr 2007 orientieren. (lacht)

AKV Iris Berben hat uns Deutsche immer wieder zum Lachen gebracht, aber sie redet uns auch ins Gewissen. Warum ist Frau Iris Berben aus Ihrer Sicht eine geeignete Persönlichkeit, die den 72. Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST des AKV erhält?

Erst einmal ist Iris Berben bekennende Unterstützerin der SPD. Alleine dafür gebührt ihr ein Orden. Jenseits jeder Ironie: Mit 17 Jahren hat sie damit angefangen, sich gesellschaftspolitisch zu positionieren – und seitdem nie ihren Kompass verloren. Ob beim politischen Engagement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus oder gegen Fremdenfeindlichkeit – Iris Berben ergreift das Wort, wenn es nötig und richtig ist. Auch ihr kulturell-humanistischer Einsatz für Film und Fernsehen, die Deutsche AIDS-Stiftung oder ein weltoffenes Deutschland sind beispielgebend. Dabei gewinnt sie die Herzen der Menschen mit Sympathie, Humor und Geradlinigkeit, wie der Elferrat des AKV treffend festgehalten hat. Sie verbindet Mut, Standhaftigkeit und moralische Verlässlichkeit – Werte, die gerade heute wieder besonders wichtig sind. Vollkommen zurecht erhält sie deshalb den 72. Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST des AKV.

Das Interview führte Andor Schmitz

Alaaf!

Allen Jecken

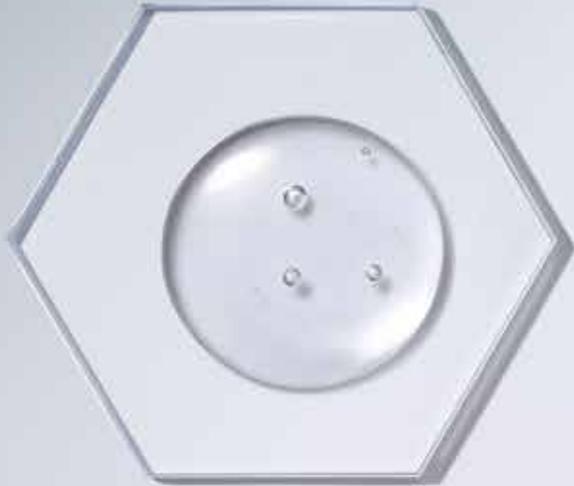
The background features a dark blue silhouette of a city skyline with various buildings and spires. A large white paper flap, resembling a document being turned over, is positioned in the lower half of the image. The flap is pinned at the top right corner with a white pushpin.

A  **PAG**

apag.de

MORE POWER

FOR INSTANT RESULTS



Mit den **DOCTOR BABOR Power Serum Ampoules Hyaluronic Acid** beginnt eine neue Ampullen-Ära! Die Power-Kur enthält 8D Hyaluronsäure und Tripeptide für sofortige Feuchtigkeit und Aufpolsterung.

JETZT NEU!

www.babor.com



- + **86%** bestätigen eine **sofort durchfeuchtete Haut***
- **6% Faltentiefe** innerhalb einer Woche**

**PERFORMANCE
MADE IN GERMANY.**



**DOCTOR
BABOR**

DOCTOR BABOR POWER SERUM AMPOULES

MORE Power, MORE Innovation, MORE Results.

65 years of scientific expert knowledge. Dermatologically approved.

* Selbsteinschätzung von 30 Probanden sofort nach der 1. Anwendung

**Instrumentelle Messung nach 7 Tage Anwendung an 30 Probanden

ASK
FOR
MORE

Zwei Macher im Aachener Karneval verlassen die AKV-Bühne

„Ein letztes Mal schmeißen wir uns in den AKV-Frack auch wenn wir uns das komplett anders vorgestellt hatten.“

„Zwölf Jahre AKV-Elferrat als Präsident liegen nun hinter mir und jedes davon war schön und einzigartig, jedes Jahr hatte seine besondere Herausforderung“, schaut der noch amtierende AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil stolz zurück.

Das Corona-Jahr „Zwei“ neigt sich dem Ende entgegen und mutet an, noch mal so richtig Gas zu geben, als ich mit dem AKV-Präsidenten Werner Pfeil und Elferrat David Lulley in des Präsidenten Wohnzimmer sitze und mit beiden zurückschaue – zurück auf zwölf Jahre Elferrat, die die beiden nun absolviert haben und die beide als besonderen Abschnitt in ihrem Leben betrachten. Und beide werden nun von der Elferratsbühne abtreten und anderen die fünf bzw. drei Federn übergeben.

Als Partner des im vergangenen Jahr leider verstorbenen Dietmar Werner, dem AKV-Urgestein, der wohl nahezu jedes Amt im Verein bereits damals mindestens eine Session lang gemeistert hatte, stand Werner Pfeil im August 2010 als einziger Anwärter für das Amt des 19. AKV-Präsidenten zur Wahl. Er wollte Traditionen weiterleben, modern interpretieren und mutig gestalten. Seinem Team wollte er Freiraum lassen und sie zum Mitgestalten anregen, er wollte Neues angehen und den AKV zukunftsfähig im traditionellen Brauchtum verankern.

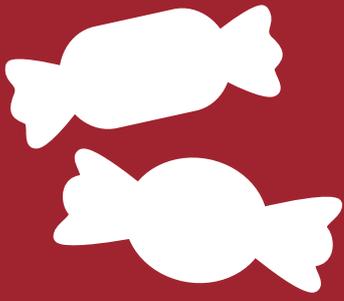
Rückblickend nach zwölf Jahren mit diversen Höhen und Tiefen kann man festhalten: Der AKV hat seinen Markenkern mit der Politik auf der Karnevals-bühne der Festsitzung verfestigt und sich doch verändert, ist mit der Aufnahme weiblicher Mitglieder vorangegangen und hat mit einem neuen richtungsweisenden Auftritt in den sozialen Medien neue Wege beschritten.

Werner Pfeil erzählt seine Version der letzten zwölf Jahre als Präsident:

„Zu den vergangenen zwölf Jahren gibt es gar nicht viel zu sagen, sie waren einfach sehr schön!

Ich konnte mir das zu Anfang gar nicht so wirklich vorstellen. Zwar kannte ich den AKV durch Dietmar schon recht gut und ich war auch schon in kleinerem Rahmen aktiv tätig. Ich wusste, dass der Verein einen fesseln und sehr für sich einnehmen kann, aber den Spirit hatte ich in dieser Form noch nicht erlebt. Dann war ich auf einmal AKV-Präsident und hatte mir vorher viele Gedanken gemacht, wie ich diesem Amt gerecht werden konnte, aber planen konnte ich das gar nicht. Jedes Jahr barg eine neue Herausforderung. Im ersten Jahr war es der Ritter Karl-Theodor zu Guttenberg, der es wirklich spannend machte. Kein Mal hat er sich in Aachen blicken lassen, auch anlässlich seiner eigenen Ordensverleihung glänzte er mit Abwesenheit. Aber wie es nun mal eigentlich immer ist, jede Situation, und sei sie auch noch so schwierig und vordergründig vielleicht schlecht, birgt eine Chance. Wir haben durch dieses vermeintliche Desaster mit Karl-Theodor seinen Bruder als Vertreter gewonnen. Er lieferte auf der Bühne eine hervorragende und unvergessliche Performance und blieb! Er wurde für uns in den folgenden Jahren eine feste Stütze und ein treuer Freund. Ihn haben wir ja dann tatsächlich, in Anlehnung an seine großen Verdienste für den Verein und natürlich seinen einzigartigen Humor in allen Lebenslagen, vier Jahre später selbst zum Ritter gekürt und letztlich bekleidet er das Amt des Ordenskanzlers und war in dieser Funktion mir und dem Elferrat über Jahre ein treuer Mittler zur AKV-Ordensritterschaft.





OCHE ALAAF UND VÖÖL PLÄSIER IN DIESER SESSION!



GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR: **DAS PRINZIP PHI.**

PH Immobilien Gesellschaft mbH · Trierer Straße 622 · 52078 Aachen · Telefon 0241-400 870 · welcome@phi24.de · www.phi24.de

Zwei Macher im Aachener Karneval verlassen die AKV-Bühne

Aber auch in den folgenden Jahren gab es immer wieder besondere Herausforderungen rund um unsere Ritterwahl. Wir sind hier häufig neue Wege gegangen. So hatten wir mit Cem Özdemir 2013 den ersten (aber nicht letzten) „grünen“ Ritter und auch der erste „Linke“ Ordensritter wurde von uns auf den Thron gehoben. Hier kam dann noch hinzu, dass uns der Laudator ausfiel, der dann von unserer Ritterin Gertrud Höhler, die zuvor selber niemals eine Laudatio hielt, ersetzt wurde.

Wir haben in allen Bereichen versucht, die modernen Veränderungen anzunehmen und zu leben. Bei der Moderation zum Beispiel sind wir von der klassischen Variante mit zwei Elferräten als Moderatoren weggegangen. Mit Jürgen B. Hausmann zu Beginn und später mit Jens Riewa haben wir uns Profis engagiert, die die Ordensverleihung maßgeblich mitgestaltet haben. Es galt, mit der Zeit zu gehen und die bundesweite Bedeutung auch in der Moderation zu steigern. Für uns war jedes Jahr eine vertragliche Herausforderung und wir durften uns immer wieder aufs Neue beweisen. Das hat nicht zuletzt aufgrund unserer vielen, teils innovativen Ideen, hervorragend funktioniert. So wurde das Aachener Kolorit gesteigert, indem die Siegerin bzw. das Siegertanzpaar vom Ball der Mariechen mit dem Lambertz Ehrenpreis und einem Auftritt auf der Festsetzungsbühne geehrt wurde, beim Zentis-Kinderpreis verzichteten wir auf weitere Künstler und gaben den Kindergruppen mehr Freiraum. Das Prinzenkorps wurde mit eigenen Musiknummern, die es früher nicht gab, Bestandteil der Festsitzung und Kaiser Karl wurde als Auftrittsnummer neu kreiert, mit der ein „Öcher“ karnevalistischer Jahresrückblick bundesweit gezeigt werden konnte. Mit all diesen kleineren Änderungen haben wir die Stadt und den AKV in zahlreichen Facetten weiter darstellen können. Gleichzeitig ergänzten mindestens zwei weitere Politiker mit ihren politisch-karnevalistischen Reden das Programm. All dies hat nur im Team von Elferrat und WDR funktioniert und dafür bin ich sehr dankbar.

Die letzten Verleihungen haben wir dann wieder ‚unter uns‘ moderiert. David hat in alleiniger Verantwortung durch das Programm geführt. In seiner einzigartigen und sehr natürlichen Art konnte er den WDR für sich begeistern – und wohl auch das Publikum, denn wir waren eine der erfolgreichsten karnevalistischen Unterhaltungs-sendungen im deutschen Fernsehen!

Und nicht nur der Oden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ist AKV – viele weitere Tätigkeiten und Bereiche im karnevalistischen Brauchtum und darüber hinaus zeichnen diesen Verein und seine Arbeit aus. In allen Bereichen haben wir in den vergangenen zwölf Jahren versucht, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Seien es die diversen Online-Formate, die neuen Verbindungen zu anderen Vereinen, wie zum Beispiel der Alemannia oder neue Veranstaltungen zu etablieren, wie u.a. die White Party.

Auch wenn wir noch viele Ideen haben, ist es nun an der Zeit, dass andere die Zügel in die Hand nehmen. Ich bleibe dem Verein in der Sammlung Crous erhalten und schaue dankbar auf meine Zeit als AKV-Präsident zurück – unser Ziel, Emotionen und Bilder zu ‚verkaufen‘ und damit ein neues WIR zu entwickeln, haben wir meiner Meinung nach erreicht. Darauf bin ich stolz, und ich bin glücklich und zufrieden, nun die Verantwortung weitergeben zu können.“

Ein Hansdampf in allen Gassen hört nicht wirklich auf, oder David?

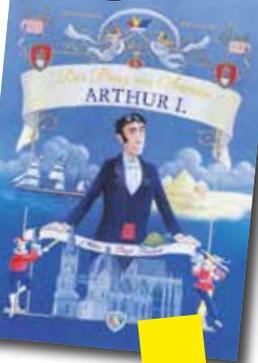
„Ich fühle mich tatsächlich noch viel zu jung um ‚in Rente zu gehen‘ und kann auch gar nicht aufhören, neue Ideen zu haben – werde diese immer neu umzusetzen versuchen. Die letzten zwölf Jahre AKV haben allerdings Spuren hinterlassen und jetzt gilt es weiterzugehen, dazu gehört auch mal Abschied zu nehmen.“

Die Arbeit hat unbeschreiblich viel Spaß gemacht!

Zurückblickend kann ich sagen, dass ich in dieser Zeit wahnsinnig gewachsen bin und ich kaum eine Sekunde missen möchte. Die Arbeit hat unbeschreiblich viel Spaß gemacht, wir hatten Visionen, die Wirklichkeit wurden und wuchsen nach innen und außen zu einem nahezu unschlagbaren Team zusammen.



Zwei Macher im Aachener Karneval verlassen die AKV-Bühne



Besonders der Social-Media Auftritt des Vereins lag mir als medienaffinem Menschen sehr am Herzen. Oft hörte ich hinter vorgehaltener Hand die Frage: ‚Was machen sie denn jetzt schon wieder?‘ So starteten wir das Experiment, die Prinzenproklamation erstmalig online zu übertragen und gingen damit ein sehr gewagtes Risiko ein. Hätte das nicht funktioniert, wären wir in der Luft zerissen worden, denn die Aktion war ja nicht gerade günstig und es war nicht klar, ob der Live-Stream wirklich hält. Und daraus entwickelten wir dann ‚AKV-TV‘. Gemeinsam mit Moteza Yazdi wurden größere und kleinere Mitschnitte der Sessionsveranstaltungen veröffentlicht und im Corona-Jahr 2021 auch die bisher erste und einzige Aachener Online-Prinzenproklamation in die Wohnzimmer gesendet, weil keine Saalveranstaltungen möglich waren.

Aber auch Aktionen wie der AKV-Orden im Schnee bleiben mir unvergessen. Nie hätte ich anfänglich zu träumen gewagt, dass diese Geschichte so einen Anklang finden würde und die Bilder im Netz weltweit Interesse finden. Zum Karlsjahr 2014, und ein Jahr später zur Reit EM, haben wir gemeinsam mit Alfred Neuwald die sehr erfolgreichen Comic-Bände ‚Karl der Kleine bei den Karolingern‘ und ‚Karl der Kleine und der Talisman‘ herausgegeben. Zwei starke Comics mit einer Reise in die Aachener Geschich-

te. Das haben wir zur 160-Jahrfeier mit dem von Silvio Neuendorf illustrierten Band ‚Arthur I.‘ weitergeführt. Aktuell arbeiten wir gerade an einer neuen Geschichte.

Seit den Zeiten mit Fotobox bei unseren Veranstaltungen pinnen an den Kühlschränken in zig Aachener Haushalten die Erinnerungen an AKV-Veranstaltungen. Unser stets aktueller Facebook-Auftritt, aber auch unsere Internetseite und die Digitalisierung des kompletten Altbestandes, den wir vor zwölf Jahren auf der Geschäftsstelle als Video-Cassetten gefunden hatten, waren herausfordernde Aufgaben. Die tausendfach abgerufenen Clips von den Veranstaltungen – nur musikalisch hinterlegt – vermitteln Bilder und Emotionen, sie lassen den Wunsch aufkommen, beim nächsten Mal mit von der Partie zu sein. Ich denke, hier haben wir Medien geschaffen, unsere Veranstaltungen immer wieder aufs Neue interessant zu machen und Interesse zu wecken. Das alles beweist mir, dass man Gefühle initiieren kann, die auch den Karneval wieder in den Herzen der Menschen verankert.

Wir sind – respektive ich bin – sehr dankbar, dass uns viele liebe Menschen auf diesem Weg unterstützt haben. In diesem ausgewählten Fall der Videos gilt mein Dank insbesondere dem lieben ‚Mo‘, Morteza Yazdi, der mit seinem Engagement und Enthusiasmus uns alle angesteckt hat.

Für mich war die Zeit beim AKV gleichzusetzen mit einem Lottogewinn. Ich konnte in den vergangenen zwölf Jahren mein Hobby und meinen Beruf – oder sage ich besser meine Berufung – ausleben. Ich kam vom Lokalfernsehen und liebte die Moderation und die Welt der Medien. Ich erhielt Einblick in die beeindruckende Maschine des öffentlich-rechtlichen Fernsehens und der illustren gesellschaftlichen Welt Aachens, durfte mitgestalten und meine Ideen umsetzen. Als allerletzten Coup durfte ich nun, zusammen mit dem Original YPS-Zeichner Oliver Gerke, das beigefügte Gimmick zum AKV Journal machen. Eine letzte Lieblingsidee, die ich noch hatte. Das nun also Comic und Stickeralbum mit der Alemannia noch gemacht wurden vor Ende unserer Amtszeit – das ist ein tolles Finale. Ich bin einfach nur unendlich dankbar, Teil dieser AKV-Familie zu sein. Und wenn man das einmal ist, dann bleibt man es auch, egal wo man steht, ob auf der Bühne oder davor. Ich freue mich jetzt sehr darauf, das Flair und die Stimmung erstmalig aus einem anderen Blickwinkel mitzuerleben.“

Zwei Macher im Aachener Karneval verlassen die AKV-Bühne. Es bleibt zu hoffen, dass die innovativen Ideen der beiden auch in Zukunft nicht im Sande verlaufen und wir uns weiterhin immer mal wieder daran erfreuen können. Es gibt nicht viele Karnevalisten in Aachen, die so mit Herzblut bei der Sache sind und auch in den miesesten Zeiten noch versuchen, das Beste herauszuholen.

Anemone Zabka

Für mich war die Zeit beim AKV gleichzusetzen mit einem Lottogewinn.



HIT Sütterlin

...weil wir gerne hier leben und gemeinsam mit unseren Partnern diese Region gestalten wollen. Sowohl im Bezug auf regionale Lieferanten und Produkte als auch in der Zusammenarbeit mit sozialen, karitativen und kulturellen Vereinen.

Wir freuen uns ein Teil hiervon zu sein.

**2X FÜR
SIE IN
AACHEN**

**SCHURZELTERSTRASSE 565, VAALS GRENZE
MIT NEUEM GETRÄNKEMARKT**

KREFELDERSTRASSE 199, AM ALTEN TIVOLI

WWW.HIT-SUETTERLIN.DE

„WIR LIEBEN KLEINE
KOSTBARKEITEN.“

MINI PRALINÉS VON LINDT.



Nur halb so groß wie unsere klassischen Pralinés, aber genauso raffiniert: Mit den kleinen Kostbarkeiten unserer Mâîtres Chocolatiers können Sie noch mehr Vielfalt genießen.



Lindt

SCHWEIZER MÂÎTRE CHOCOLATIER
SEIT 1845

Wandelbar und schick: der diesjährige AKV-Sessionsorden

Iris Berben ist deutsche Fernsehgeschichte: Die vielseitige Schauspielerin steht seit 55 Jahren vor der Kamera, und ein Ende ist nicht in Sicht – zum Glück. Dazu ist die gebürtige Detmolderin viel zu beliebt und erfolgreich.

Schon als Siebzehnjährige begann unsere heutige Ritterin in verschiedenen Kurzfilmproduktionen aufzutreten. Ihren ersten Fernsehauftritt hatte sie 1967 in einem Beitrag der Nordschau des NDR-Fernsehens. Einem breiten Publikum wurde sie 1978 durch die Fernsehserie „Zwei himmlische Töchter“ bekannt. Es folgten rund 40 Kinofilme und unzählige TV-Produktionen. Es ist eine beispiellose Karriere beim Film, die sich im diesjährigen Orden des AKV widerspiegelt. Besonders auffällig neben dem AKV-Logo, dem Narrenkäfig und dem Wappen der Stadt Aachen sind die Filmklappe in

der oberen linken Ecke sowie die Filmrollen, die den Orden nicht nur einrahmen, sondern sich auch im Band des Herrenordens wiederfinden.

Sie stehen nicht nur für ein gutes Stück Film- und Fernsehgeschichte, sondern auch für die vielen Filmrollen, die Iris Berben in ihrer Karriere verkörpert hat und auch heute noch in großer Zahl angeboten bekommt. Sie stehen aber auch für die gesellschaftliche Rolle, die Iris Berben angenommen hat. Als mutige Frau, die ihre Stimme erhebt und ihre Popularität gezielt nutzt, um auf soziale Defizite aufmerksam zu machen und sich energisch gegen Rassismus und Antisemitismus zu stellen.

Das Herz des Ordens bildet ein drehbares Element, das den typischen Lackschuh des AKV wahlweise als

Herren- und als Damenschuh zeigt – sowohl bei der größeren Herrenversion als auch beim etwas filigraneren Damenorden mit Samtband. Das Element steht zum einen für den Wandel des AKV selbst und zum anderen für die wunderbare Wandelbarkeit der Ordensritterin, die als Künstlerin vor der Kamera so viele unterschiedliche Charaktere glaubwürdig darzustellen vermag. Eine Ritterin, auf die wir als AKV unglaublich stolz sein dürfen.

Kolja Linden



Eins der letzten seiner Art...



das inhabergeführte Fachgeschäft



Jeck nach Hightech?



Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die Anforderungen unserer Kund*innen sind individuell – so auch unsere Produkte und Dienstleistungen.
Wir spannen einen großen Bogen über alle Themen der IT-Welt.

 vertrieb@regioit.de

 0800 – 734 46 48

regio IT · gesellschaft für informationstechnologie mbH
Sitz der Gesellschaft: Aachen · Niederlassung: Gütersloh, Siegburg
www.regioit.de

 **regio it**

Zuwachs beim Prinzen: Der Hofstaat ist größer geworden

So schlimm und unberechenbar die Corona-Zeit und ihre Folgen für den Aachener Karneval und damit auch den Prinzen Karneval war und ist, es gab auch wenige Vorteile, die sie gebracht hat.

Spätentschlossene Karnevalisten fanden sich so auch noch für die zweite Session, um den Hofstaat zu vervollständigen und damit die Vorhut seiner Tollität zu vergrößern. Nur einen Verlust – zumindest in der Stammmannschaft – gab es zu verkraften, wohingegen vier ambitionierte Mitstreiter den Hofstaat auf die stattliche Anzahl von 14 Figuren ansteigen ließen. Wir dürfen gespannt sein, wohin dieses Wachstum womöglich in der dritten Session führt ...

Marc Laube, langjähriger Weggefährte von Prinz Guido I. schon in der Prinzengarde der Stadt Aachen, kann in der zweiten Session nicht mehr als

Adjutant an seiner Seite stehen und begleitet nun nur in Ausnahmefällen als prinzliche Gefolgschaft den Narrenherrscher.

An seiner Stelle hat Tom Trella nun das wichtigste Amt an der Seite des Prinzen übernommen. Seine Aufgabe gewechselt hat auch Guido Schmitz, der nun als Till den Öcher Fastelovvend unsicher machen wird. Seine besonders anstrengende Rolle im warmen Kostüm des OSO ist nun neu von Harry Wind besetzt. Aktueller Schatzmeister ist Jani Fajfar, der diese ehrenvolle Aufgabe vom neuen Adjutanten Tom Trella übernommen hat. Neu im Team sind außerdem Mario Lang als Öcher Schängche und Ilter Gürler als Krippekratz. Weiterhin mit von der Partie sind Ralf Phlippen als Leibgardist, Thomas Neunfinger als Mundschenk, Ralf Villemont als Rittmeister, Frank Schmidt als Schmied,

Ralph Cleef als Kavalier und Ralf Kreitz als Hofkutscher. Vierzehn wackere Männer mit viel Sinn für Humor und dem Herz am rechten Fleck.

Alle sind bereit, die Schwierigkeiten, die auch diese Session leider verheißt, mit Witz und Spaß, Phantasie und Kreativität in Angriff zu nehmen.

Anemone Zabka



Spendenthema Guido I. – Kuschel-Osos für den guten Zweck

Wie schon die vergangenen Prinzen Karneval hat sich auch Guido den „guten Zweck“ ganz groß auf die Fahne geschrieben. In seinem ersten prinzlichen Jahr konnte er mit seiner Benefiz-Orden-Auktion unglaubliche 11.111,- Euro für den Verein „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V. Aachen“ sammeln und damit vielen Familien mit ihren kranken Kindern den schwierigen Weg etwas sorgloser gestalten. In dieser Session hat sich die Truppe rund um den Prinzen ein ähnliches Ziel gesetzt und dafür kuschelige Unterstützung bekommen. Unzählige kleine weiße Osos warten ungeduldig auf ihre neuen Kuschelfreund*innen. Der Erlös des Verkaufs der närrischen Tierchen geht dann wieder an die Hilfe für krebserkrankte Kinder mit ihren Familien.

Eine weitere schöne Idee muss jetzt leider erst einmal auf Eis gelegt werden. Denn auch den Helden der Corona-Pandemie sollte Rechnung getragen und möglichst viel Freude

geschenkt werden. Mit einer einzigartigen Dankeschön-Aktion wollte Guido I. mit seinem Hofstaat den unermüdlichen Helfer*innen der Pandemie für ihren Einsatz danken. Die Begleitung von Prinz und Hofstaat bei den Auftritten an zwölf Tagen vor Aschermittwoch wäre mit Sicherheit für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis gewesen und hätte die Sorgen der vergangenen Monate für einen kleinen Moment in den Hintergrund treten lassen. Dies muss – wie so vieles andere auch – leider in die nächste Session verschoben werden.

Dennoch werden weiterhin noch Vorschläge angenommen. Wenn Sie also eine persönliche Heldin oder einen Helden der Pandemie haben, dann schreiben Sie gerne an: coronahelden@guido-der-erste.de. Vielleicht können die glücklichen Gewinner dann im nächsten Jahr als Begleitung des Prinzen ein fröhliches Alaaf in die Menge rufen?!

Anemone Zabka



Märchenprinz Phil I.:

„Vür hant et fiere net verliert!“



Nicht nur für Guido Bettenhausen läuft nun schon die zweite Session anders als geplant und erhofft. Auch Phil Cremans muss in diesem Jahr erneut Verzicht üben.

Seine Proklamation als Märchenprinz Phil I. erlebte auch er schon nicht vor zahlreichen Jecken im Eurogress, sondern vor Scheinwerfern und einer Kamera. Sein „Studio“ war das Marschiertor, denn die Inthronisierung fand Anfang 2021 im Hauptquartier der Stadtgarde Oecher Penn statt. Das Wohnzimmer der Penn-Soldaten wurde für ihn kurzerhand in ein Fernsehstudio verwandelt, die Proklamation dann für alle jungen Jecken auf Facebook übertragen.

Genau wie Guido machte aber auch Phil mit seinem Hofstaat und dem AKiKa-Team das Beste aus der besonderen Session 2021. Auf Facebook und Instagram hat er uns mit Musik Freude bereitet, nach und nach seinen Hofstaat vorgestellt und sich obendrein für den guten Zweck engagiert.

Phil, der in der Zitadelle Jülich zur Schule geht, ist durch und durch Öcher Karnevalist. Im AKiKa darf man ihn getrost als echtes Urgestein bezeichnen: Erst war er Page, dann Jäger, dann Teufel im Hofstaat des jeweiligen Märchenprinzen. Auch das Schängchen ist durch seine Hände gegangen. Nebenbei spielt Phil Klavier, liebt Tennis und fährt Ski – außerhalb der Karnevalsession natürlich.

Und wie Guido I. musste auch Phil I. seine große Hoffnung begraben, mit einem Jahr Verspätung doch noch eine tolle Session mit vielen kleinen Jecken

zu erleben. Dabei hatte es der Vorgeschmack am 7. November vergangenen Jahres in sich: Vor rund 2.000 Öcher Jecken am Holzgraben sang er gemeinsam mit Prinz Guido I., dessen Maskottchen Oso und natürlich seinem Hofstaat sein Prinzenlied. „Das hat riesigen Spaß gemacht und hinterher haben wir Guidos Lied „Allemoe jeck“ gesungen und mit Eisbär Oso getanzt.“

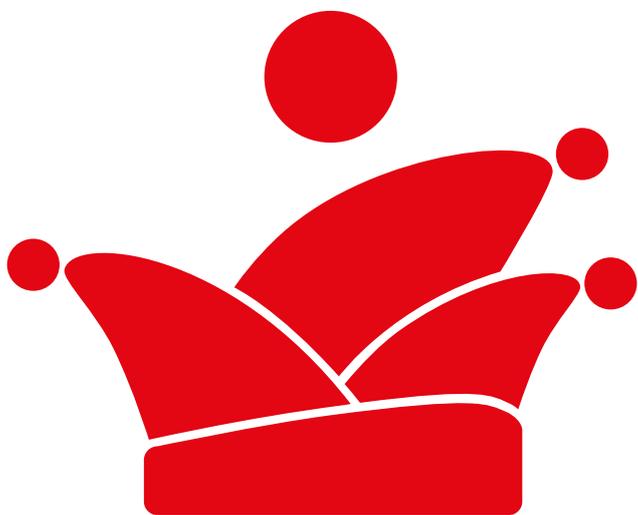
Doch was mit viel Optimismus begann, endete dann doch in einem karnevalistischen Lockdown. Auf die große Märchenprinzen-Gala am 16. Januar im Eurogress musste Phil genauso verzichten, wie auf das große Kinderfest des AKiKa, das nicht wie geplant am Mittwoch vor Fettdonnerstag stattfinden kann. Hoffen wir, dass man sein Motto dann wenigstens nächstes Jahr mit Leben füllen kann: „Vür hant et fiere net verliert!“

Kolja Linden

Märchenprinz Phil I. musste auch in seiner zweiten Session auf vieles verzichten.



Jeck ist einfach.



sparkasse-aachen.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der den Karneval vor Ort fördert.

Weil's um mehr als Geld geht.

 Sparkasse
Aachen



OCHE ALAAF

NEUROCHIRURGIE



Dr. Johan Moreau | Friedrich-Ebert-Allee 100 | 52066 Aachen
Telefon +49(0) 241/ 5 68 29-0 | Fax +49(0) 241/ 5 68 29-29
www.neurochirurgie-ac.de | dr.moreau@t-online.de



Hubert Schleicher GmbH
Bedachungen • Klempnerei

52072 Aachen Ritterstr.17
Tel.(0241)889840 Fax.(0241)8898420



**Ihr Spezialist für die Dach- Wand- und Abdichtungstechnik
im Raum Aachen seit über 100 Jahren.**

www.schleicher-bedachungen.de

**52072 Aachen
Ritterstr.17**

**Tel.0241-889840
Fax.0241-8898420**

Harmonisch und kurz: die AKV-Jahreshauptversammlung 2021

Nur eine gute Stunde dauerte die Mitgliederversammlung des Aachener Karnevalsvereins im vergangenen August. In Abwesenheit des verhinderten Präsidenten Dr. Werner Pfeil führte Vizepräsident Wolfgang Hyrenbach durch den harmonischen Abend, der jedoch mit einem traurigen Tagesordnungspunkt begann: Stehend gedachten die rund 100 Mitglieder ihrer Verstorbenen, allen voran dem Geschäftsführer und langjährigen Elferat Dietmar Werner, der nur wenige Tage zuvor nach schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden war.

Anschließend blickte Wolfgang Hyrenbach zurück auf ein schwieriges Jahr, in dem es dem AKV aber gemeinsam mit Prinz Guido I. und seinem Hofstaat gelungen war, durch verschiedene Online-Angebote den Karneval zumindest zu den Jecken in die Wohnzimmer zu bringen. „Die Pandemie stellte uns mit dem Auf und Ab der Inzidenzen, ständigen Veränderungen, Verschärfungen, dann auch wieder Lockerungen vor erhebliche Anforderungen“, berichtete der Vizepräsident. „Wir beschäftigten uns mit digitalen

Präsentationsformaten auf Facebook, YouTube, Instagram und Videoprojekten, aber auch mit verschiedenen Konzepten für unsere Veranstaltungen, nur um diese fast von Woche zu Woche wieder zu verwerfen.“

Schatzmeister Christian Henry verkündete im Jahresbericht ein überschaubares Minus, das vor allem auf weggebrochene Einnahmen durch die ausgefallenen Veranstaltungen zurückzuführen ist. Ausdrücklich dankte Wolfgang Hyrenbach allen, die dazu beigetragen haben, dass auch in diesem schwierigen Jahr 2020/21 der AKV und der Öcher Karneval präsent sein konnten: Allen voran Guido I. Bettenhausen und seinem engagierten Hofstaat sowie dem ganzen Elferat, insbesondere David Lulley für seinen nicht endenden Fluss an Ideen, von denen viele umgesetzt wurden. Der Dank des Vizepräsidenten richtete sich auch an die vielen engagierten Ehrenamtler auf der AKV-Geschäftsstelle, im Vereinsarchiv, der Jacques-Königstein-Stiftung, in der Sammlung Crous und in ihrem Förderverein.



Folgende Ehrungen wurden vorgenommen:

25 Jahre Mitgliedschaft: Dieter Berg, Franz-Josef Drehsen-Grouls, Udo Dümenil, Ralph Flach, Dr. Wolfgang Friedrich, Harald Janßen, Olo Janssen, Dietmar Kreitz, Rolf Kutsch, Arno Leclou, Michael Philipp, Jochen Schulte, Jürgen Wibelitz. 40 Jahre: Dr. Walter Maassen. 50 Jahre: Dieter Philipp. 60 Jahre: Helmut Falter, Klaus Peters. Sein 25-jähriges Prinzenjubiläum feierte Hans Peters. Mit dem Windmühlenorden ausgezeichnet wurden: Klaus Peters, Dr. Winand Kranz, Manfred Hauswirth, Bernd Frantzen, Peter Jordan und Achim Schwerger.

Endlich wieder! AKV-Sommerfest 2021

Nach fast zweijähriger Abstinenz aufgrund zahlreicher Corona-Pandemie-Einschränkungen folgten über 150 Mitglieder, Freunde und Sponsoren gerne der Einladung des AKV-Elferrates am 5. September 2021 zum Sommerfest 2021 auf der Terrasse des Parkhotels Quellenhof.

Getestete, Genesene und Geimpfte erlebten einen gemütlichen Spätsommernachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit Kuchen und Kaffee, Grill- und Salatbuffet sowie warmen und kühlen Getränken. Zwar war die Stimmung gedrückter als in den vergangenen Jahren, die Musik ruhiger und es wurde auch auf karnevalistische Darbietungen verzichtet, doch hatte dies seinen guten Grund. Die Organisatoren gedachten damit unserem Freund und AKV-Geschäftsführer Dietmar Werner, den viele der

Besucher noch zwei Tage zuvor zu Grabe getragen hatten und der leidenschaftlich mit seinem ACT-Team alle Sommerfeste in den vergangenen Jahren organisiert hatte. Dennoch war den meisten die Freude anzumerken, dass sie endlich mal wieder die Gelegenheit hatten, sich persönlich im Kreise der AKV-Familie – ohne Distanzeinhaltung – treffen zu können, Gefühle und Erinnerungen auszutauschen, zu lachen oder einfach nur so zu quatschen.

Einfach nur so? Nein – bei weitem nicht. Denn lange haderte der Elferrat damit, das Sommerfest überhaupt stattfinden zu lassen. Noch zu präsent waren all die Absagen vorbereiteter Veranstaltungen in der Session 2020/2021, als immer neue Corona-Sicherheitsregeln der Landesregierung NRW bekannt wurden und man sich schließlich nicht mehr in der Lage sah, diese bei den Veranstaltungen zum Schutze der Gesundheit unserer AKV-Familie einhalten zu können. Was geschieht, wenn kurz vor dem Sommerfest aufgrund wieder steigender Corona-Zahlen noch strengere Pandemieregeln erlassen werden? Wie-

der Absage? Oder ist ein Sommerfest eigentlich zu vertreten, wenn in unserer nächsten Umgebung teilweise Menschen durch eine Flutkatastrophe fast alles verloren haben? Nach langer Diskussion entschied sich der AKV-Elferrat dann schließlich doch für die Sommerfestaktion und übergab die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung dem AKV-Kinderkarnevalsteam – bestehend aus Sandra Geller, Dirk Engels, Alexander Haubert, Oliver Rincke und Petra Hyrenbach. Und dies war keine leichte Aufgabe für das Team, denn eine gründliche Vorbereitung, ein ausgefeiltes Hygienekonzept, die Organisation zur Prüfung von Test- oder Impfnachweisen und vieles, vieles mehr musste in kurzer Zeit für die Durchführung des Events geplant, organisiert und umgesetzt werden – immer die Entwicklung der Corona-Pandemie im Auge.

Aber es gelang! Und viele unterstützten das Team. Im Parkhotel Quellenhof fanden sie einen Partner und Sponsor, der die Sonnenterrasse seiner Lokalität für das Sommerfest zur Verfügung stellte, das Catering übernahm, den Kaffee spendete und das finanzielle Risiko mitging, wenn die Veranstaltung doch noch hätte abgesagt werden müssen. Der Elferrat Alwin Fiebus unterstützte mit fehlendem Equipment. Blumenmarkt Rene de Clerq sorgte für eine sommerliche Blumendekoration. AKV-Damen backten Kuchen für das traditionelle Kuchenbuffet. Aktuelle und ehemalige Elferratsfrauen übernahmen die Aufgabe, Kuchen und Kaffee gegen eine Spende für den AKV-Kinderkarneval auszugeben. Und die Spendenbereitschaft war hoch – über 500,- Euro! Das Team des AKV-Kinderkarnevals kontrollierte selbst gewissenhaft die Hygienemaßnahmen, prüfte Test- und Impfnachweise und stand überall parat, wo es gebraucht wurde oder noch etwas organisiert werden musste.

Danke an die Organisatoren und an alle anderen für die Unterstützung, so dass auch in Pandemiezeiten das AKV-Sommerfest 2021 stattfinden konnte.

Maria Hyrenbach

Lange haderte der Elferrat damit, das Sommerfest überhaupt stattfinden zu lassen



A man with a beard and dark hair is shown in profile, drinking from a large, white Bitburger mug. He has his eyes closed, suggesting he is savoring the taste. The background is a warm, dimly lit bar with shelves of bottles. In the foreground, two more large Bitburger mugs are visible, filled with golden beer and topped with thick white foam. The overall atmosphere is cozy and inviting.

So gut kann
Bier schmecken.

Bitte ein Bit



Emotional: Kinofilm „Karneval Anno Dazumal“

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und gründlich alle Umstände gegeneinander abgewogen“, erklärte AKV-Präsident Werner Pfeil Anfang November 2021 und sagte die bereits unmittelbar bevorstehende Premiere des eigens produzierten Kurzfilms „Karneval Anno Dazumal“ pandemiebedingt ab.

Angesichts immer weiter steigender Infektionszahlen und der damit verbundenen Verantwortung für jeden Einzelnen sei ein Zusammenkommen im Saal des CAPITOL-Kinos einfach nicht zu verantworten. Dafür gibt es jetzt – zwar nach Mitfasten, aber dafür (hoffentlich) in sichereren Zeiten – ein buchstäblich bewegtes Wiedersehen mit karnevalistischen Idolen wie Heini Mercks, den 3 Atömchen, Gitta Haller oder Josef, Jupp und Jüppchen. Ihnen wird in der Filmdokumentation noch einmal eine närrische Bühne bereitet.

Der Film „Karneval Anno Dazumal“ zeigt ein Potpourri aus Evergreens und Büttenreden aus dem Öcher Karneval und lässt damit diesen Teil der Aachener Stadtgeschichte auf besondere Art und Weise wieder lebendig werden. Denn die originellen Einspielungen aus damaligen Sitzungen und sonstigen karnevalistischen Veranstaltungen kommentieren aktuelle Größen und Kenner des Aachener Karnevals. Ausschnitte aus besonderen Ritterreden, etwa von Norbert Blüm und Renate Schmidt, sind ebenfalls integriert.

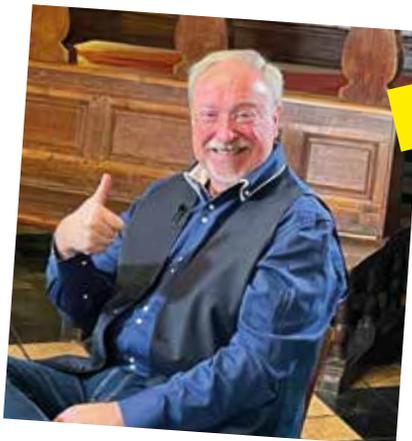
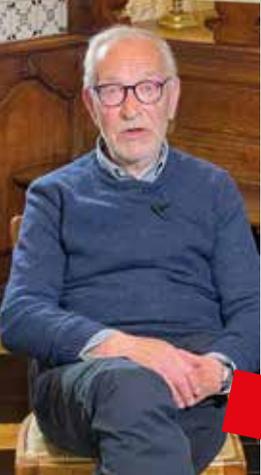
Emotionale Momente

Es gibt in dem Film viele rührende, nostalgische Szenen. Auch sehr persönliche Momente werden eingefangen. Wie etwa, wenn Helmi Jansen fast 40 Jahre alte Aufnahmen ihres gestorbenen Gatten Dieter Jansen sowie von Bernd Jansen und Uwe Baurmann anschaut, den legendären 3 Atömchen. „Ich weiß nicht, ob es so etwas noch einmal geben wird“, sagt Jansen beim Anblick der alten Aufnahmen. Aber mit einem lachenden Auge bekennt die Ur-Öcherin auch, was geschieht, wenn Sie ihren verstorbenen Ehemann singen hört: „Wenn ich mir bei viel Stress oder schlechter Laune eine Atömchen-Platte auflege,

werde ich direkt in gute Stimmung versetzt. Die Stimmen sind mir noch sehr präsent.“ Es sei schön, dass es die Aufzeichnungen von den Ordensverleihungen gibt. „So können meine vier Enkelkinder ihren Opa in Aktion sehen“, sagt sie schmunzelnd.

Oder wenn die beiden noch lebenden Aachener Künstler Albert Gehlen und Ägid Lennartz Sketche mit ihrem im Jahr 2020 gestorbenen Bühnenpartner Hubert Crott als weit bekanntes Trio „Josef, Jupp und Jüppchen“ anschauen. „Das sind Legenden“, urteilt Jürgen Beckers, der selbst seit Jahrzehnten als Jürgen B. Hausmann auf den Karnevalsbühnen landauf und landab in der Bütt steht. „Eigentlich müsste man für die drei in Aachen ein Denkmal errichten.“

„Ich werde nicht mehr im Fernsehen auftreten, nach 35 Jahren Fernsehpräsenz ist das wohl nachvollziehbar“, sagt Dirk von Pezold beim Anblick seiner legendären Darbietungen als „Lennet Kann“ beim „Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“. Bei lokalen Veranstaltungen, die soziales Engagement unterstützen oder bei solchen, die für Senioren und Altersheime gedacht sind, kann er sich allerdings vorstellen, Frack und Zylinder zu entstauben



Premiere am 5. Mai um 19 Uhr

Weitere Vorstellungen am 9. Mai
um 18.30 Uhr und um 20.30 Uhr

und wieder aufzutreten. „Wenn das gewünscht ist und meine Gesundheit es zulässt“, sagt der Elder Statesman des Aachener Karnevals. Auch die Teilnahme bei diesem karnevalistischen Rückblick war für den ehemaligen AKV-Präsidenten Ehrensache: „Es ist eine großartige Dokumentation entstanden, die den jüngeren Generationen zeigt, wie facettenreich unser Karneval war und sein kann.“

Prominente Kommentatoren

Auch andere Künstler wie Kabarettist Jürgen Beckers, Kurt Christ, Atömschen-Sänger Uwe Baumann oder Michael Cosler kommen in der gut 45 Minuten langen Doku zu Wort. Zudem schildern Politiker wie Armin Laschet, Ulla Schmidt, AKV-Präsident Werner

Pfeil und Aachens Ex-OB Jürgen Linden vor der Kamera ihre Eindrücke und schwelgen in Erinnerungen. „Ich habe bei dem Filmprojekt mitgemacht, weil ich es total spannend finde, die alten Szenen noch einmal zu sehen und das, was man fühlt, zu beschreiben, es ist ja ein Teil des eigenen Lebens“, erläutert Jürgen Beckers seine Motivation, an dem Film als Kommentator mitzuwirken. „Die alten Lieder und Bräuche, die eine Tradition lebendig halten, sind tief in unserer Mentalität und damit unseren Herzen verwurzelt“, so der Kabarettist weiter. Die Protagonisten des Films seien für ihn allesamt Vorbilder. „Ich selbst habe die erste Rede mit 11 Jahren 1976 gehalten und damals Heini Mercks als Vorbild bewundert.“

Premiere jetzt am 5. Mai 2022

Witzig, politisch, emotional. Herausgekommen ist ein einzigartiges Stück filmreifer Stadtgeschichte, das nicht nur ältere Karnevalsfans begeistern dürfte. Der AKV feiert die pandemiebedingt im November ausgefallene Premiere jetzt am 5. Mai 2022 im Capitol-Kino nach. Weitere Aufführungen des Films „Karneval Anno Dazumal – ein Potpourri aus Evergreens und Büttenreden aus dem Öcher Faschelovvend“ sind für den 9. Mai geplant.

Andor Schmitz

*Ein einzigartiges Stück
filmreifer Stadtgeschichte!*



Unsere Vorhersage für die fünfte
Jahreszeit: **Konfettiregen!**

Wir wünschen Ihnen eine unwerfend tolle Karnevalszeit. Und dank der Vielzahl unterschiedlicher Versicherungs- und Finanzdienstleistungen der SIGNAL IDUNA lassen sich auch turbulenten Zeiten entspannt überstehen. Nutzen Sie die umfassende, professionelle und individuelle Beratung durch erfahrene Mitarbeiter. Rufen Sie uns doch einfach mal an.

Bezirksdirektion Ingo Trümpener
Wilhelm-Pitz-Straße 11-13, 52223 Stolberg
Telefon 02402 974970, Fax 02402 9749728
ingo.truempener@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/ingo.truempener

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Sarah Hannak
Mitarbeiterin
Kunden-Dialog-Center



Heimat ist nachhaltig.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

„Als Genossenschaft bestimmt Nachhaltigkeit schon immer unser Handeln. Deshalb agieren wir bodenständig in unserer Heimat für eine lebenswerte Zukunft.“

Prinzenparty in der Erholung

Ein Jahr Online-Karneval lag hinter den Öcher Karnevalisten, mit Guido I. gab es sogar schon einen proklamierten Prinzen Karneval im November und die Hoffnung war groß, dass die kommende Session wieder in nahezu alter Manier vonstattengeht. Auch wenn Corona noch lange nicht besiegt ist, so überwog doch die Zuversicht angesichts der möglichen Impfungen und einfach der Tatsache, dass man doch nicht schon wieder alles absagen könne.

In diesem Sinne trafen sich die eingefleischten Karnevalisten am 6. November kurz vor dem närrischen Start in die Session in der Erholung zur Prinzenfete – einer stimmungsvollen Party mit kleinem Musik-Programm

auch des Prinzen selbst. Überall gefeiert und einmal mehr Garanten für beste Stimmung waren die Öcher Stadtmusikanten. Vollkommen zu recht räumen die Jungs um Mätti Götemann eine Auszeichnung nach der anderen ab und demonstrieren par excellence, wie Öcher Karnevalsmusik funktioniert.

Mit einem spontanen und groß gefeierten Ständchen konnten die Männer der neu formierten Gruppe Deschawü aufwarten. Alle waren sie Gäste der Veranstaltung und ließen sich sodann schnell überreden, ein paar ihrer Lieder zum Besten zu geben. Nicht minder umjubelt wurden die Ex-Prinzen, die jeder mit dem eigenen

Prinzenlied nicht nur zum Schunkeln aufmunterten. An der ausgelassenen Stimmung merkte man deutlich, dass die Zeit reif war für einen Neuanfang im karnevalistisch-gesellschaftlichen Leben. Leider nicht von langer Dauer, denn kurz danach standen die Zeichen schon wieder auf Sparflamme und die Prognosen für die Session sehen – wie wir inzwischen wissen – allemal zappenduster aus.

Anemone Zabka



11. im 11. im CafÉlysée

11 Noch ahnte niemand, dass auch diese Session von Corona diktiert werden würde. Erste karnevalistische Schritte im zweiten Corona-Jahr waren schon in Präsenz gegangen worden, als auch der AKV endlich wieder mit einer Veranstaltung zum Karnevalsstart am 11.11. aufwarten konnte.

Elferrat Achim Flögel hatte es sich auf die Fahne geschrieben, den närrischen Auftakt in die Session wieder in gewohnter AKV-Manier aufleben zu lassen. Neues Konzept, neue Lokation und viel Sinn für Details und kulturellwertvolle Unterhaltung versprachen einen abwechslungsreichen Abend.

So war schon das Ankommen am neuen CafÉlysée in der Hartmannstraße ein visuelles und akustisches Erlebnis. Angestrahlt in den AKV-Farben rot, gelb und blau musste man das alte, ehemalige Café Reul-Lauffs nicht lang suchen. Am Eingang wurden die Gäste mit souliger, bulgarischer Straßenmusik begrüßt.

Erstmalig empfing Kosta Archontoglou mit seinem jungen Team des CafÉlysée eine solch große und illustre Runde der Aachener Gesellschaft und die Nervosität konnten sie auch nicht verbergen. Sie bewältigten ihre Aufga-

be jedoch mit Bravour und die Stimmung war schnell auf dem Höhepunkt – nicht zuletzt auch durch das Mitwirken der Aktionskünstler Duo Legere, dem BlackTable Theater, den Original Bit Buam und last but not least Kurt Christ, der zur Freude aller Konfetti regnen ließ und damit die Veranstaltung mit einer musikalischen Reise durch einschlägige Aachener Karnevalsschlager abrundete.

Ein gelungener Auftakt zu einer Session, die leider nur wenige Wochen später schon wieder ein schnelles Ende nahm. *Anemone Zabka*



ZU NEUEM LEBEN ERWECKT: **DIE CAMPUS JAHRHUNDERTHALLE AACHEN**

ARBEITEN SIE AN IHREN IDEEN – WIR SCHAFFEN DEN PASSENDEN RAUM DAZU.



Forschen, Entwickeln und Produzieren auf einzigartigem Campus

Im Herzen des Dreiländerecks entsteht in absolut zentraler Lage ein unwiederbringliches und damit einzigartiges Gewerbeprojekt, Jülicher Strasse 209: **Die „Campus Jahrhunderthalle Aachen“.**

Im Norden der Universitäts-

und Kaiserstadt Aachen beginnt Kadans im Sommer 2019 mit dem Bau von außergewöhnlichen Büroflächen, Loftflächen, Laborflächen, Produktions- und Entwicklungsflächen, Shared-Facilities einem Parkhaus und sogar einem eigenen, gastronomischen Angebot.

Technikaffine Unternehmen gestalten hier auf „besten Grund“ einen Campus der Zukunft.

Aus Tradition wird Vision, aus Mauerwerk ein Meisterwerk.



Weitere Infos: campus-jahrhunderthalle.de



BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS:

Stefan Reisse
Tel.: +49 (0) 171 / 766 44 48
E-Mail: s.reisse@kadans.com

**Kadans Science Partner
Germany GmbH**
Jülicher Strasse 209, 52070 Aachen

Einzigartige Eventlokation mit ganz besonderem Flair!

Jeder Gastgeber in der Euregio weiß, wie schwer es ist, für DAS Event die passende Lokation zu finden. Egal ob Hochzeit, runder Geburtstag, geschäftliches Meeting, Fortbildung, Workshops oder einfach nur ein Grund zum Feiern – das Kloster Heidberg vereint sämtliche Eigenschaften um genau dies zu einem unvergesslichen Event werden zu lassen.

Im Jahr 1698 begann man mit der Errichtung des heutigen Anwesens „Kloster Heidberg“. 2007 ging das historische Anwesen zur Gewährleistung einer sachgerechten Denkmalpflege für einen symbolischen Betrag von einem Euro in den Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft über. Nach einem Brand in der Kapelle 2010 startete man im Mai 2012 mit dem aufwendigen Umbau des Gebäudes. Das Kloster Heidberg wurde mit viel Liebe zum Detail zu einem universellen Business & Event Center umgebaut.

In fußläufiger Nähe zum Eupener Bahnhof und nicht weit vom Eupener Stadtzentrum entfernt, bietet es fünf verschiedene Veranstaltungsräume sowie 38 gemütliche Gästezimmer. Alle Zimmer können sowohl als Einzel- wie auch als Doppelbelegung genutzt werden, eines ist barrierefrei. Alle Zimmer sind mit kostenlosem WLAN, digitalem Flachbildfernseher, Radio, Lüftungsanlage, Safe, Haarföhn, Dusche oder Badewanne ausgestattet.

Bis zu 300 Personen können so einem exklusiven Event beiwohnen. In dem stilvoll eingerichteten Tagungsrestaurant haben 76 Personen Platz. Auch ein externes Catering für Unternehmen, die einen eigenen Caterer engagieren möchten, ist möglich. Die Klosterkeller-Bar ist der krönende Abschluss eines erfolgreichen Tages im Business & Event Center Kloster Heidberg. Das gesamte Anwesen

kann auch komplett privat gemietet werden. Für individuelle Planungen der Veranstaltungen, mit Rahmenprogramm wie Wandern im Hohen Venn, Kochworkshops, Mountainbike Tours oder Städtetouren in der Euregio, steht das Kloster-Heidberg-Team den Veranstaltern gerne zur Seite. Das Kloster Heidberg als Business & Event Center in Eupen bietet damit in der Euregio ein exklusives „Rundum-sorglos-Paket“ für jeden Veranstalter!

- 38 Doppelzimmer, davon 1 barrierefrei
- Einzelzimmer: 85 Euro inkl. Frühstück
- Doppelzimmer: 105 Euro inkl. Frühstück
- Fünf Seminar- und Tagungsräume von 30 m² bis 285 m²
- Kapazität bis zu 300 Personen
- Tageslicht in jedem Tagungsraum
- Umfangreiche moderne Tagungstechnik
- Privatparkplatz für 80 PKW's
- gratis WLAN Internet
- vollständig barrierefrei



Kloster Heidberg Eupen
Business & Event Center

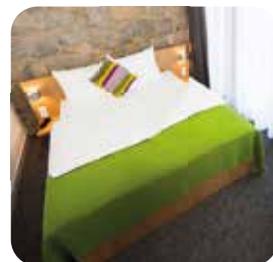
Ostbelgien 



**A SPECIAL PLACE
FOR SPECIAL EVENTS**

20 Autominuten von Aachen entfernt.

www.klosterheidberg.be



Individuelle **Lösungen** von intelligenten **Schließanlagen**.



Individuelle **Lösungen** durch **CLIQ Go**

Individuelle **Lösungen** in der **Kameratechnik**

Individuelle **Lösungen** in der **Alarmtechnik**

- ⊕ Fensterzusatzschlösser
- ⊕ Einbruchschutzberatung
- ⊕ Türzusatzschloss
- ⊕ Montageservice

- ⊕ Mechatronische Schließanlagen
- ⊕ Digitalzylinder
- ⊕ Kameratechnik
- ⊕ Funkalarmanlage



openSECURE
Aachener Sicherheitspartner
Siegfried Schwarz
Theaterstr. 98-102
D-52062 Aachen
Deutschland

T: +49 (0) 241 / 51 57 88- 0
F: +49 (0) 241 / 51 57 88- 29
E: info@opensecure24.de
W: www.opensecure24.de
f openSECURE24

Find us on
Facebook

ASSA ABLOY
KOMPETENZPARTNER





Präsidium und Elferrat 2022



Elferräte und Elferratsbeiräte – die Gesichter des AKV



Dr. Werner Pfeil
Präsident



Wolfgang Hyrenbach
Vize-Präsident, Gesamtorganisation Prinzenproklamation, Festsitzung



Roger Lothmann
Vize-Präsident, Sponsoring



Christian Henry
Schatzmeister, Zusammenarbeit NL



David Lulley
Marketing, Social Media, Leitung AKV.TV, Moderation



Achim Floegel
Gesamtorganisation



Dr. Andre Freese
Betreuung Festsitzung



Josef Schumacher
Gesamtorganisation Oldtimerrallye, Wagenpark



Kolja Linden
Pressesprecher, Öffentlichkeitsarbeit



Alexander Hammer
Gesamtorganisation Theaterball, Verträge



Markus Bongers
Programm Prinzenproklamation



Alwin Fiebus
Beirat, Betreuung und Beratung Prinz



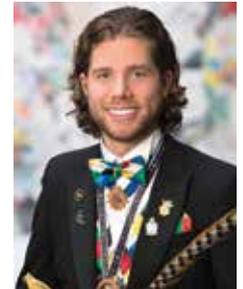
Michael Kratzenberg
Beirat, Zusammenarbeit Prinzenkorps, Moderation



Marcus Quadflieg
Beirat, Betreuung Prinzenproklamation



Martin Speicher
Beirat, Inklusion



Andor Schmitz
Beirat, Filmprojekte, Netzwerkbetreuung





JOY

Brillante Technik für das Highlight der Session!



Veranstaltungen inszenieren.

Ihre Konferenz, Produktpräsentation oder Abendveranstaltung soll genau ins Schwarze treffen! Sparen Sie sich Zeit, Geld und Nerven und nutzen Sie unsere Kreativität und Beratung schon in der Planungsphase. So wird Ihr Event garantiert zu Ihnen und Ihren Gästen passen und lange in Erinnerung bleiben.



Mit Bildern bewegen.

Ob Imagefilm, Werbespot oder Dokumentation: Wenn Inhalte und Bildsprache stimmig konzipiert sind, lebt Ihre Marke völlig neu auf! Und wenn Ihre Veranstaltung besonders zur Geltung kommen soll: Übertragen Sie sie doch auf Großbildwand oder gleich live ins Internet.



Geeignete Technik wählen.

Der Erfolg Ihrer Veranstaltung hängt maßgeblich von der Auswahl der passenden Technik ab. Aber Sie brauchen sich nicht um die richtigen Scheinwerfer, Lautsprecher oder Kameras zu kümmern. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: Ihre Gäste, Ihre Veranstaltung, Ihre Inhalte!



In der Bundesliga spielen.

Bis der Schiedsrichter endlich anpfeift, werden Sie und mit Ihnen zigtausend weitere Zuschauer im Stadion bereits spannend unterhalten und bestens informiert: Mit Stadion-TV der Extraklasse! Bei Borussia Mönchengladbach, SC Freiburg und Mainz 05 sogar in der Ersten Liga.



**DA WIRST DU JECK:
50% WENIGER ZUCKER.
100% GESCHMACK.**



Zentis-Kinderkarnevalspreis 2022 geht an die KG Hooreter Frönnde



Schon bei der Gründung der KG Hooreter Frönnde im Jahr 2005 war es selbstverständlich, dass der Nachwuchs mit dazu gehörte. Acht Kinder bildeten im ersten Jahr die Kindergarde. Bereits damals konnte der junge Verein auch mit je einem Kinder-, Jugend- und großen Tanzmariechen aufwarten. 17 Jahre später wird die KG aus dem Stadtteil Haaren für ihre hervorragende Jugendarbeit mit dem Zentis-Kinderkarnevalspreis ausgezeichnet, den der AKV gemeinsam mit seinem Partner, dem Aachener Traditionsunternehmen Zentis vergibt. Dotiert ist er mit 3333,33 Euro.

„Was schon in der Entstehung fester Bestandteil des Vereinslebens war, wird bis heute großgeschrieben: die Nachwuchsarbeit“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil zur Begründung. „Die Integration der Kleinsten hat bei der KG Hooreter Frönnde Tradition. Das hat den Elferrat des AKV sehr beeindruckt.“ Aus der einen Garde von

2005 sind mittlerweile drei Gruppen geworden: Zehn Kinder von zwei bis sechs Jahren sind bei den „Minis“ aktiv, 15 tanzen sogar bei den „Bambis“ (Sechs- bis Zehnjährige). Und die „Kitz“, die zwischen zehn und 16 Jahre alt sind, bestehen aus sieben Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus gibt es je ein Kinder- und Jugendmariechen sowie ein Kinder- und Jugendtanzpaar. Etwas Besonderes sind die „Yellow Cats“: Die Kindershowtanzgruppe vereint alle interessierten Kinder – zurzeit sind es 16 – altersübergreifend zum gemeinsamen Tanz. Aber auch das gemeinsame Singen hat seinen Platz bei den Haarenern: Nachdem die singende Tanzmarie Nancy Franck heute als Sängerin Karriere macht, haben die Kinder der KG nun ein eigenes Medley aus Aachener Liedern. Damit bringen sie Abwechslung in ihr Programm.

„Alles in der Jugendarbeit machen wir ehrenamtlich“, sagt Guido Hüllenkremer, 1. Vorsitzender der KG Hooreter Frönnde, der sich sehr über die Auszeichnung freut. „Von Beginn an wurden unsere Kinder aus den eigenen Reihen trainiert, die Kleider werden selbst genäht.“ Viele der jungen Tänzerinnen bleiben dem Verein treu, wenn sie aus dem Kinderbereich herausgewachsen sind. Sie machen begeistert in der „Großen Garde“ oder in der Showtanzgruppe „Yellow Tigers“ mit.



Vier von acht Gründungskindern sind heute immer noch aktiv.

Das Engagement, das sich der Verein praktisch selbst großzieht, ist bemerkenswert: So ist zum Beispiel die erste große Tanzmarie, Gina Beckers, heute Jugendleiterin. Die erste Jugendmarie von damals, Miriam Ludwigs, führt als 2. Vorsitzende die KG mit. Zwar steht die Leistung nicht im Vordergrund, trotzdem nehmen die Haarener auch gerne an Turnieren teil und konnten sich schon über manch gute Platzierung freuen. Höhepunkte in der Session sind unter anderem die eigene Kindersitzung, Auftritte bei der Proklamation des Märchenprinzen und die Kinderzug-Teilnahme am Tulpensonntag mit einem eigenen Wagen. Schade, dass in dieser Session wieder alles ausfällt – leider auch der Auftritt vor laufenden Kameras bei der AKV-Festsitzung im Eurogress.



Kolja Linden



Funken

BAUUNTERNEHMUNG

AACHEN

seit 1907

Bauunternehmung
Martin Funken GmbH & Co KG
Süsterfeldstraße 28
52072 Aachen

Telefon +49 [0] 241 1555 15
Telefax +49 [0] 241 1589 24
E-Mail info@funken-bau.de
Internet www.funken-bau.de

UMBAU ANBAU SANIERUNG MODERNISIERUNG UMNUTZUNG
MAUERARBEITEN BETONBAU BETONSANIERUNG BAUTECHNISCHER BRANDSCHUTZ

Herzlich willkommen im Arbeitskreis Inklusion!



Ob Fastelovvend, Pandemie – wir Elferräte schlafen nie!
Zu Anfang war es ein Projekt – ne joue Zweck dä Öcher säät.
Ein Wagen wurde da gebaut – auf den das ganze Land geschaut:
Im Rolli fuhr die jecke Schar – All inKlusiVe, wunderbar!

Der soll nun auch noch weiter fahren – hier und dort in vielen Jahren.
Doch soll's das nicht gewesen sein – wir wollen mehr hier im Verein
Und gründeten, dass jeder weiß – uns einen bunten Arbeitskreis.
Barrieren hindern, welch ein Hohn – erst sind die weg, ist's INKLUSION!

In der Session 2020 wurde gemäß dem damaligen Prinzenmotto ein besonderes Augenmerk auf den Stand der Inklusion im Karneval gelenkt.

Wir konnten als AKV mit dem Bau eines barrierefreien Karnevalswagens hierzu einen großen Beitrag leisten. In den Umzügen am Tulpensonntag und Rosenmontag konnten jeweils 14 Jecke auf einem Festwagen den Zug genießen, denen dies in der Vergangenheit durch physische Barrieren noch verwehrt war – ein Riesenerfolg!

www.alaafinklusive.de

Weitere Barrieren haben wir erkannt und planen, diese zu beseitigen. Um zusätzliche Hindernisse zu erkennen und zu überwinden, muss man mit den Betroffenen sprechen und deren Wünsche aufnehmen. Dies möchten wir im neu gegründeten Arbeitskreis Inklusion im AKV vorantreiben. Daher gehören dem Arbeitskreis auch Menschen an, die beruflich und persönlich bestens mit den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen vertraut sind.

Bereits in der ersten Sitzung des Arbeitskreises wurde die Gestaltung einer Webseite (www.alaafinklusive.de) besprochen und nach Abstimmung mit dem Elferrat erstellt. Diese Seite vermittelt in einfachen Worten, was den AKV ausmacht und welche Aufgaben er sich stellt. Zudem können Wünsche für Verbesserungen in und um den Karneval eingereicht werden.

Als erstes Ergebnis wurde der Wunsch von Rollstuhlfahrern aufgenommen, in den Zelten und auf den verschiedenen Veranstaltungen im Karneval „Rückzugsorte“ z.B. an einer Theke einzurichten. Die Planungen zur Umsetzung laufen. Hierzu wurden auch bereits andere Vereine zur Umsetzung angesprochen.

Martin Speicher



© Fotos: Timo Zackell



Neuer Karnevalswagen für Prinz und Hofstaat beim 2. respektive 3. Anlauf

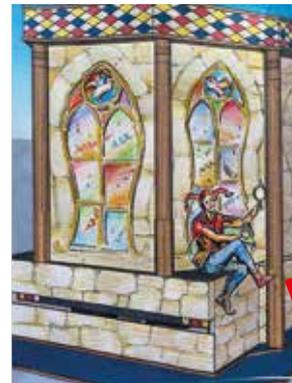
Der Rosenmontagszug ist kurz vor dem Ende einer jeden Session der absolute Höhepunkt eines jeden Karnevalsprinzlichen Daseins. Viele Jahre diente der prinzliche Pfauenwagen des AKV diesem Zweck. Dieser ist aber nun in die Jahre gekommen.

„Es musste etwas Neues, Zeitgemäßeres her und das sollte eng mit Aachen verbunden sein“, erklärt Alwin Fiebus, Beirat des AKV und Initiator der Aktion. So war dem Kreativ-Team mit Michael Kratzenberg (AKV Elferrat), Lukas Brepols, Dirk Geller, Heinz Roßkamp und Alwin Fiebus ganz schnell klar, Aachens Wahrzeichen, der Aachener Dom, sollte zentrales Thema des Wagens werden und Prinz aber auch Hofstaat sollen sich auf ihrem Wagen in jedem Jahr wiederfinden.

Schon beim ersten Rohentwurf bildeten drei Oktagonen die Basis der Grundkonstruktion. Als dann die Basis, quasi das Chassis des neuen Prinzenwagens – gebaut und zusammengeschraubt von Thomas Sieberichs und den Mitarbeitern der Firma Fiebus – erst einmal stand, konnte Heinz Roßkamp sich an die Gestaltung des neuen Flaggschiffs der Wagenflotte des AKV machen. Domfenster in bunten Farben, ein AKV-Schal in rot, gelb und blau und viele kleine Detailzeichnungen lassen den schmucken Wagen wie ein Kunstwerk erscheinen. Abgerundet wird das moderne Gefährt durch die fortschrittliche und sicherheitsrelevante Ausstattung. So werden die Kamelle zukünftig über einen Aufzug in der Mitte des Oktagon nach oben befördert. Das Wurfmaterial wird bereits beim Beladen des Wagens in wiederverwendbare Kisten geräumt, um während des Zuges kei-

nen Müll oder Unrat zu verlieren. Aber auch an die größte Not während einer fünfstündigen Fahrt durch Aachens Straßen wurde gedacht: Eine Toilette befindet sich auch auf dem Wagen. Einer reibungslosen Jungfernfahrt als krönendes Finale des Aachener Rosenmontagszuges steht also nichts mehr im Wege – egal wann diese auch erfolgen wird.

Anemone Zabka



FREUDE AM EINRICHTEN IST UNSERE STÄRKE!



KÜCHE | WOHNEN | OUTDOOR



WALLRAF

KÜCHEN & WOHNEN

Roermonder Straße 328 . 52072 Aachen-Laurensberg

Telefon +49 241 94 323 444 . www.wallraf.de

Offen, humorvoll und mit klarer Haltung: Ritterin Iris Berben



Es war ungewohnt, es war anders, aber alle Beteiligten haben das Beste draus gemacht: Das gut gelaunte, kleine Publikum hat drei Tage lang beste Stimmung versprüht, die Auftretenden auf der Bühne waren hervorragend aufgelegt und Ritterin Iris Berben hat die Herzen der Öcher mit klarer Haltung und großer Ausstrahlung erobert. Im Narrenkäfig des AKV nutzte sie die Gelegenheit zu einem emotionalen Plädoyer für die Kunst und die Gleichberechtigung. Motto: „Frauen an die Macht!“

Moderiert von AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil und Elferrat David Lulley, wurde die Auszeichnung diesmal nicht im Rahmen einer Festsitzung mit 1.250 Gästen vergeben, sondern als TV-Sendung über drei Tage hinweg im Aachener Eurogress vom WDR aufgezeichnet. Herausgekommen sind 120 Minuten beste Unterhaltung, die am Valentinstag im Ersten zu sehen waren.

Höhepunkt war natürlich die scharfzüngige Rede der frischgebackenen 72. Ritterin. Unverhohlen forderte sie, dass „von männlichen Leerstellen blockierte Positionen endlich in Frauenhand kommen. In allen Ämtern und in ausreichender Anzahl!“ Das Revolutionäre läge ihr einfach im Blut, so Iris Berben: „Das liegt an der Ehe meiner Eltern: eine leidenschaftliche Verbindung von Streichholz und Dynamitstange.“ Ihren Orden werde die AKV-Ritterin für all ihre Kolleginnen der Kunst- und Kulturbranche tragen, die unter Corona besonders zu leiden hätten. „Wir brauchen die Kunst“, sagte Iris Berben, denn die Kunst sei der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.

Zuvor hatte Laudator Armin Laschet seine Nachfolgerin im Ritterkonvent in höchsten Tönen gelobt und ihr einige Vorgänger vorgestellt. Winfried Kretschmann (Grüne) zum Beispiel: „Einer der besten CDU-Ministerpräsidenten, die Baden-Württemberg je hatte.“ Oder Annegret-Kramp-Karrenbauer, die „Granate von der Saar“. Und schließlich Christian Lindner, „der von Jamaika träumte und jetzt an der roten Ampel steht“.

Stehende Ovationen erhielt auch Thomas Kutschaty, der die große Herausforderung, vor der er sich wähnte, mit Bravour meisterte: Schließlich sei das Parkett beim AKV „in Aachen so glatt wie die Treppe zum CDU-Präsidium“, scherzte der SPD-Spitzenkandidat für die NRW-Landtagswahl im Mai. Schunkelalarm dann bei Joachim Stamp (FDP): Der NRW-Familienminister sang sich mit „Impf doch ene mit“, frei nach den Bläck Fööss, in die Herzen der Öcher.

Ob die Comedians Guido Cantz und Martin Schopp oder die Öcher Bühnenasse Vier Amigos, Jürgen B. Hausmann, Oliver Schmitt mit dem AKV-Ballett, T’N’Boom, Prinz Guido I. und Märchenprinz Phil I., die Hooreter Frönnde als Zentis-Preisträger oder das Tanzpaar der Prinzengarde der Stadt Aachen (Lambertz-Ehrenpreis): Sie alle sorgten mit ihren gelungenen Auftritten für drei denkwürdige Tage im Eurogress.

Kolja Linden

Es war ungewohnt, es war anders, aber alle haben das Beste daraus gemacht.





Philip Wallisfurth aka Señor Schnu

Auch mit außergewöhnlichen Kunst- und innovativen digitalen 3D-Projekten hat der AKV in den letzten Jahren von sich reden gemacht. Gerne erinnern wir noch einmal an die Land-Art-Installation #proJECKt16o zum 16o. AKV-Jubiläum mit Martin Stockberg in Monschau.

Zur Aufzeichnung der diesjährigen Ordensverleihung an Ritterin Iris Berben haben wir uns für einen besonderen, farbigen Eye-Catcher im Publikum etwas Besonderes einfallen lassen.

Gemeinsam mit dem mittlerweile in Berlin lebenden Aachener Urban Contemporary Art-Künstler Philip Wallisfurth alias Senor Schnu ist das außergewöhnliche dreiteilige Werk „Berben Rot, Gelb, Blau“ entstanden. Die drei im Pop Art-Stil gehaltenen Bilder des teilweise abstrahierten Portraits von Ritterin Iris Berben wurden auf Staffeleien ins Publikum gestellt und sorgten während der Produktion der Ordensverleihung für einen ganz besonderen Farbakzent im Saal.

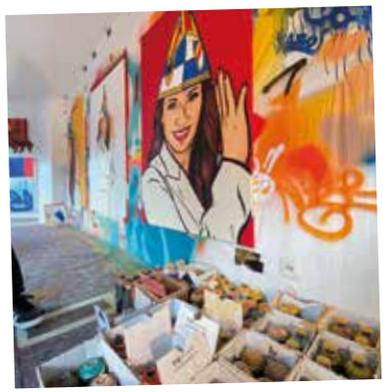
turen und Malereien auf Leinwand, im Stil zwischen Comic und Abstrakt, gerne mit popkulturellen Anleihen. Liegen seine Wurzeln in der Straßenkunst, so ist Wallisfurths Medium vor allem die Sprühdose. Seinen Stil kennzeichnet aber auch seine Flexibilität in punkto Materialwahl und künstlerische Ausdrucksweise: Er experimentiert zum Beispiel seit einiger Zeit schon mit eindrucksvollen, anamorphen Rauminstallationen.

Die drei Originale „Berben Rot, Gelb, Blau“ werden nach der Produktion für den guten Zweck versteigert.

Philip Wallisfurth alias Senor Schnu ist seit 2007 in Deutschland und der Welt unterwegs und in Aachen vor allem für seine „Senor Schnu“, das freundliche Eis mit Schnurbart, Paste Ups bekannt. Seine Arbeiten umfassen ein breites Spektrum von klassischen Paste-Ups über Moos-Graffitis, Skulp-

Die drei Originale „Berben Rot, Gelb, Blau“ werden nach der Produktion in eine Versteigerung gehen. Eine kleine limitierte Druckauflage wird ebenso für den guten Zweck versteigert.

David Lulley



FLEISCHHAUER



Autohaus Fleischhauer
wünscht allen Jecken eine tolle Session.

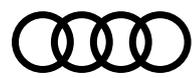


OCHE
ALAAF!

Fleischhauer in Aachen am Europaplatz.
7 Marken - ein Standort



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



SEAT



CUPRA



PORSCHE

Autohaus J. Fleischhauer GmbH & Co. KG

Europaplatz 10, 52068 Aachen
Tel.: 02 41/5 18 03-91,
verkauf-aachen@fleischhauer.com | service-aachen@fleischhauer.com
www.fleischhauer.com | www.porsche-aachen.de



**BRENNENDE
FRAGEN ...**

**ZÜNDENDE
IDEEN!**



THEO P. BERGS

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

THEO P. STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
THEO BERGS
PETER LENDERS
ROLF PETERS
KARIN SCHULTE

KORTUMSTR. 2
52222 STOLBERG
02402.1228-0

HARSCAMPSTR. 63
52062 AACHEN
0241.409929-0

WWW.THEO-BERGS.DE

Leider erstmal ausgebremst: die hochmotivierten Frauen im



Im Mai 2019 war es endlich so weit. Lange erhofft, heiß ersehnt: Der AKV änderte seine Aufnahme Richtlinien. Die Aufnahme ist nun für alle Jekken jeglicher Couleur offen. Es ist sehr erfreulich, dass der Verein nun die Vielschichtigkeit der Gesellschaft abbildet. Frei nach Neil Armstrong war es nur ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein gewaltiger Sprung für den AKV.

Daraufhin wurden im Herbst 2019 die ersten Frauen Teil des AKV. Gerne wollen wir Frauen uns nun auch einbringen. Auch dem Elferrat ist es ein Anliegen uns einzubinden. Daher lud der Elferrat die weiblichen Mitglieder zu einem Treffen im April 2021 ein. Dabei wurde besprochen, wie wir Frauen uns an der Arbeit des AKV beteiligen und welche Veranstaltungen wir in Planung und Organisation unterstützen können. So wollen wir nach außen hin sichtbarer werden und die neue Vielfalt zeigen. Und im Karneval gelingt dies am besten durch eine Veranstaltung. Wir wollten ein Event mit entspannter Atmosphäre, Kostümen und Musik. Und Essen sollte auch nicht fehlen.

Elferratscherr Marcus Quadflieg lieferte dann die Grundidee, setzte auch die Planung sowie Organisation federführend um. So wurde das neue Format geboren: Die Brauhausparty!

Um Marcus in Zeiten einer Pandemie bestmöglich zu unterstützen, wurde der Austausch vor allem auf dem Wege der digitalen Chancen gesucht. Schnell wurde eine Chatgruppe eingerichtet, um die wichtigsten Dinge gleich am Anfang auszumachen: Wann soll die Veranstaltung in der Karnevalssessions stattfinden, wann gibt es einen gemeinsamen Termin zum Planen. Doch so hilfreich die vielen digitalen Möglichkeiten auch sind, sie können kein persönliches Treffen ersetzen. So kamen wir unter anderem im Dezember zusammen und konnten über das „Feintuning“ wie Deko und andere Ideen diskutieren.

Das Aachener Brauhaus bot dann alles, was für das neue Format gewünscht war. Durch die vielen kleinen Sitznischen und eine feste Sitzordnung hätte die Veranstaltung mit 2G+ Regelung coronakonform umgesetzt

werden können. In den Sitzcken hätten kleine Gruppen ausreichend Platz gehabt und Abstand zu anderen wäre möglich gewesen. Zwei Bands waren gebucht. Der DJ samt Überraschungspaket stand in den Startlöchern. Die kleinen Brauhauspezialitäten waren probiert und ausgesucht, Prinz Guido I. und sein Hofstaat hatten den Termin fest eingeplant. Elferrat Marcus Quadflieg hätte den Abend moderiert – aber mit professioneller Unterstützung. Hochgeheim! Das wäre die Überraschung des Abends geworden ...



Wir wollen nach außen hin sichtbarer werden und die neue Vielfalt zeigen.

Jetzt drücken wir die Daumen, dass wir das neue Format in der nächsten Session gemeinsam umsetzen und feiern können. Aufgeschoben ist ja schließlich nicht aufgehoben. Und wer weiß schon, was uns bis dahin noch alles einfällt ...

Katharina Willkomm



*v.l.n.r.: Claudia Cormann,
Marcus Quadflieg,
Katharina Willkomm und
Irma Flachs, pandemiebedingt
in dezimierter Runde*



#11jeckenein11er

Trikot jetzt erhältlich!



QR-Code scannen & Alemannia-Wappen via SmartPhone überall hin platzieren um Fotos zu erstellen



Limitierte Auflage von 1.111 Stk.

Erwachsene (S-3XL): 6x 11,- EUR

Kindergrößen: 5x 11,- EUR

Verkaufsstellen sind der **Alemannia-Fan-Shop am Tivoli**, der **Alemannia-Online-Shop** und **WIENAND ausstatter** an der Hotmannspief in Aachen.



DOMENICEALL www.domeniceall.de

#11Jeckenein11er startet mit jecker Trikot-Aktion.

Schwarz, Gelb und sportlich schick: Erstmals seit Bestehen der beiden Vereine gibt es ein gemeinsames Karnevalstrikot von Alemannia Aachen und AKV. Der Prinz der Stadt Aachen ist ebenfalls mit dabei. Entstanden ist das Trikot in Kooperation mit NetAachen, DOMENICEAU, dem Alemannia-Hauptsponsor TIMEPARTNER und Ärmelsponsor VOSS IT.

#11Jeckenein11er heißt die Aktion, die sich die beiden Vereine ausgedacht haben. Die Zahl ist das verbindende Element: Im Fußball steht sie für die Anzahl der Spieler im Team und damit für die Mannschaftsstärke, im Karneval ist sie nicht nur am 11.11., sondern auch zum Beispiel im Elferrat präsent. Auch der Hofstaat des Pinzen besteht in der Regel aus elf Jecken. Das Trikot-Design ist sportlich in den Farben der Stadt und der Alemannia gestaltet. Dynamische elf Streifen betonen die gemeinsame Aktion und die AKV-Raute auf dem Ärmel schafft die Verbindung zum Aachener Karnevalsverein.

„Fußball und Karneval gehören einfach zu Aachen und werden von der Alemannia und dem AKV in besonderer Weise repräsentiert“, sagt AKV-Vizepräsident Roger Lothmann, der mit seinem Unternehmen TIMEPARTNER auch Hauptsponsor der Alemannia ist. „Für uns als Alemannia ist es wichtig, durch das Trikot die tiefe Verankerung in die Kultur der Stadt und der Region zu verdeutlichen. Wir freuen uns, dies gemeinsam mit dem AKV zu dokumentieren und unseren Fans ein wunderschönes Trikot präsentieren zu können“ erklärt Alemannia-Geschäftsführer Martin Bader. „Das Trikot ist darüber hinaus nur das erste sichtbare Symbol einer langfristig geplanten Zusammenarbeit der beiden Aachener Traditionsvereine.“

Darüber hinaus ist es das erste digitale Trikot mit Augmented-Reality-Applikation. „Scannt man den QR-Code auf dem Rücken, erhält man das Alemannia-Wappen als Augmented-

Reality-Wappen auf sein Handy und kann es für Selfies und mehr überall platzieren“, erklärt AKV-Elferrat David Lulley, einer der Initiatoren der Trikot-Aktion. Sein Dank dafür ging fürs Design an DOMENICEAU und für die Unterstützung bei der Umsetzung an NetAachen, ebenfalls ein Partner beider Vereine.

Das Trikot ist in limitierter Auflage von 1.111 Stück erhältlich im Alemannia-Fan-Shop im Tivoli, im Alemannia-Online-Shop und bei Wienand Herenausstatter an der Hotmannspief (Erwachsene: 66,- Euro; Kindergrößen: 55,- Euro). Der Reinerlös geht komplett an die Alemannia.

Im Heimspiel gegen den 1. FC Köln U23 am 19. Februar hat die Mannschaft das Trikot bereits getragen. Dabei war auch Prinz Guido I. mit seinem Hofstaat, der bei seinen Auftritten in dieser Session Klebebilder von Prinz & Hofstaat, Elferrat und dem Kader der Alemannia im Trikot verteilt. „Ich bin mein Leben lang Alemannia-Fan“, so Guido Bettenhausen. „Es ist für mich ein wunderbares Geschenk, dass ich mit meinem Prinzenlogo auch auf dem Trikot meines Herzensvereins sein darf. Jetzt heißt es Daumendrücken, dass es sportlich wieder aufwärts geht!“

Kolja Linden



Alaaf, Karnevalstrikot und Sammelsticker

Die beiden großen Aachener Vereine, der Aachener Karnevalsverein (AKV) und Alemannia Aachen, machen unter dem Motto „#11Jeckenein11er“ gemeinsame Sache.

Bereits im November 2021 hat der AKV ein Trikot für die Regionalligamannschaft der Alemannia in einer Auflage von 1.111 Stück aufgelegt, das sich bei Karnevalisten und Alemannia-Fans wachsender Beliebtheit erfreut. Entstanden ist das Trikot in Kooperation des AKV mit NetAachen, Agentur Domeniceau, Capelli-Sport und dem Alemannia-Hauptsponsor Timepartner.

„Der Verkauf des gelungenen Trikots läuft überraschend gut und wird sicher noch in den nächsten Wochen anziehen“, weiß AKV-Vize Roger Lothmann zu berichten. Der Fußballverband Mittelrhein hat sogar den Einsatz des Karnevalstrikots in einem regulären Ligenspiel der Regionalliga West genehmigt: am Samstag, 19. Februar gegen 1. FC Köln II. „Ich bin begeistert von der Aktion und freue mich über die mehr als positive Resonanz“, freut sich AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil.

Der nächste Coup des AKV: Es erscheint das StickerSammelAlbum #11Jeckenein11er. Initiator dieser grandiosen Aktion ist der AKV-Elferrat unter der Federführung von AKV-Elferrats-Mitglied David Lulley, seit elf Jahren im höchsten Gremium des Vereins. „Wir wollten zunächst eine Geschichte um das Trikot herum bauen, um noch mehr Aufmerksamkeit dafür zu bekommen. An unser AKV-Journal haben wir gedacht, dem wir ein Stickersammelalbum als Gimmick, wie damals bei den Yps-Heften, beilegen wollen – ein Sammelalbum mit Klebebildern“, blickt David Lulley auf die Entstehungsgeschichte zurück.

Aus der Idee einer Beilage ist ein eigenständiges Sammelalbum geworden. AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil: „Wir wollten alle drei beteiligten Teams aus der Trikot-Aktion abbilden und daraus ist ein klassisches Sammelalbum à la Panini oder Bergmann geworden“. So wurden Fotos vom Regionalligakader von Alemannia Aachen (Stand Ende 2021), dem AKV-Elferrat und von Prinz Guido I. und dessen Hofstaat produziert – natürlich alle im Karnevalstrikot. Laut

AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil und David Lulley ein Riesenaufwand, aber eine grandiose Gaudi, die viel Spaß gemacht hat.

Produziert wurden insgesamt 1.500 Sammelalben und 3 x 1.000 Tütchen Sammelbilder. Corona-konform ist in jedem der drei verschiedenen Sets der komplette Bildersatz jeweils vom Fußballkader, des AKV-Elferrats und Prinz und Hofstaat. Leidenschaftliche Sammler müssen sich auf eine närrische Tour durch Aachen begeben, denn Alben wie Sticker gibt es ausschließlich bei den Kooperationspartnern Alemannia Aachen (Fan-Shop am Tivoli, Krefelder Straße – ab 16 Uhr), Wienand Ausstatter (An der Hotmannspief/Alexanderstraße 18–20) und NetAachen-Shop (Marienbongard) – allerdings nur jeweils ein Sticker-Set.

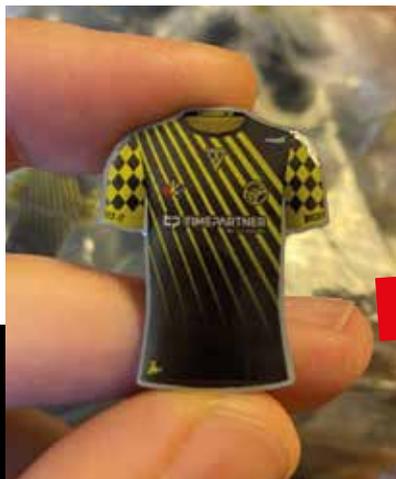
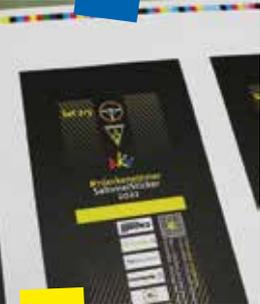
Darüber hinaus wurde noch ein rarer auf 500 Stück limitierter Pin aufgelegt, der das Karnevalstrikot zeigt und im Rahmen weiterer Aktionen verlost wird.

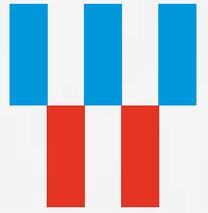
Gerd Simons

Weitere Infos: www.akv.de

„Ich bin begeistert von der Aktion und freue mich über die mehr als positive Resonanz.“

AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil

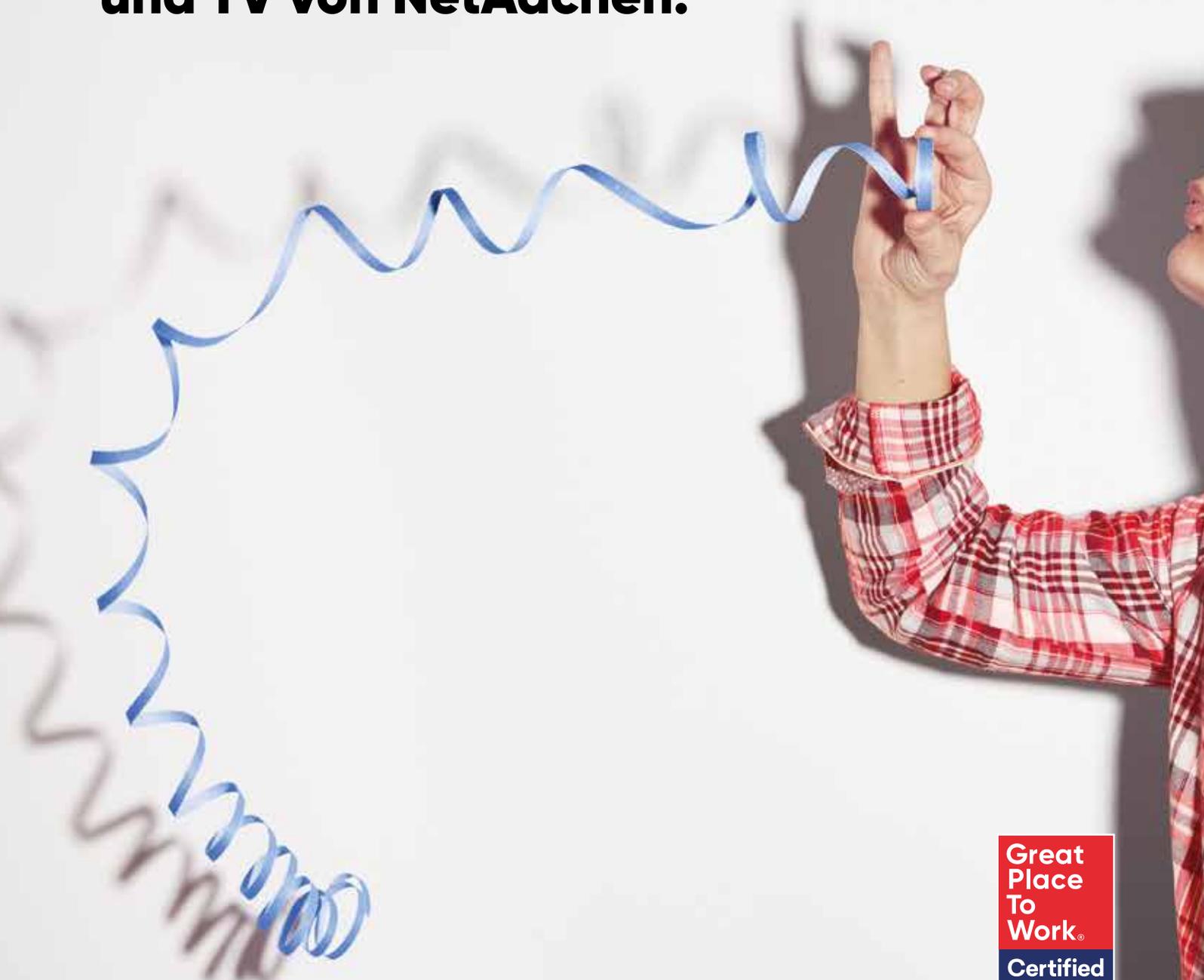




NetAachen

Mer fiere em flottste Netz!

**Glasfaser-Internet, Telefon
und TV von NetAachen!**



netaachen.de



Das 1. offizielle Spiel im Karnevalstrikot für den Klömpchensklub

19. Februar 2022 – ein Datum, das in die Geschichte zweier Traditionsvereine – dem TSV Alemannia Aachen und dem Aachener Karnevalsverein geg. 1859 e.V. (AKV) – eingehen wird. Es ist der Tag, an dem die Spieler der Alemannia zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte auf dem Tivoli in einem Karnevalstrikot auflaufen, um ein Meisterschaftsspiel zu bestreiten. Und da wurde nichts dem Zufall überlassen.

Schon im Vorfeld trafen sich seitens der Alemannia deren Geschäftsführer Sascha Eller, Ex-Interims Geschäftsführer Hans-Peter Lipka, der Leiter Marketing & Sponsoring Christian Weimann, Meghan Makarowski (zuständig für Medien und Kommunikation), Leo Künne (technische Betreuung der Alemannia-Spiele) und

seitens des AKV David Lulley (Elferrat im AKV, Ideenschmied und -umsetzer), Markus Bongers (Elferrat im AKV, Programmgestalter), Daniel Schaakxs (Begleitung Aachener Prinz Karneval, Alleskönner für Events jeglicher Art), Michael Leisten (Geschäftsführer Blackburst Media) und Morteza Yazdi (Yazdi Filmproduktion), um dieses geschichtswürdige Event auf dem Aachener Tivoli zu planen und vorzubereiten.

So erwartete den Zuschauer am 19.02.2022 mit dem 1. FC Köln II nicht nur ein attraktiver Gegner, sondern auch ein Stück Karneval und Nostalgie. Vor dem Tivoli stand der Prinzenwagen des Aachener Karnevalsprinzen, von dem Karnevalsmusik zur Einstimmung einlud.

Bereits um 14.00 Uhr bat Stadionsprecher Robert Moonen den Präsidenten der Alemannia, Ralf Hochscherff, und den Präsidenten des AKV, Dr. Werner Pfeil, zum Talk. Weitere kurze Talkrunden fanden während der Übertragung statt – mit dem Trikotsponsor und Vizepräsidenten des AKV Roger Lothmann und dem Geschäftsführer der Alemannia Sascha Eller sowie den Alemannia-Legenden Stephan Straub, Thomas Stehle, Stephan Lämmermann und Jo (Joaquín) Montanes zu Spielanalysen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Öcher Stadtmusikanten, Urgestein Kurt Christ und Prinz Guido I. mit seinem Hofstaat. In der Halbzeitpause verwöhnte die Tanzgruppe des AKV die Augen der Zuschauer mit einem modernen Tanz.

Für AKV.TV war dieses Ereignis auf dem Tivoli eine riesige Herausforderung. Kabel über Kabel wurden verlegt, sechs Kameras waren im Einsatz, sodass das Spiel zeitgleich auf Youtube und Facebook auch von zu Hause und unterwegs mitverfolgt werden konnte. Für die Moderation des Spiels konnten wir Frank Laschet von Antenne AC gewinnen.

Wir wünschten der Alemannia einen glorreichen Sieg und dem gemeinsamen Karnevalstrikot einen guten Einstand – dafür hatten wir alles perfekt vorbereitet. Nun lag es an der Alemannia, diesen Event mit einem Sieg abzurunden. Leider lag das Spiel nach der Deadline zum Druck dieses Journals. Einen ausführlichen Bericht und Aufzeichnungen des Streams sowie einen AKV.TV-Beitrag gibt es selbstverständlich auf www.akv.de und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Markus Bongers

Nichts wurde dem Zufall überlassen.



Fendel & Keuchen

Das Sanitätshaus



Sanitätshaus • Orthopädietechnik • Schuhtechnik
Kinderorthopädie • Neurorehabilitation • Care

Zentrale Aachen

Wilhelmstraße 19-23 / Oligsbendengasse 18

52070 Aachen

Tel. 0241 94637-0

Filiale Marienhospital

Viehhofstraße 43

52066 Aachen

Tel. 0241 94637-810

Filiale Franziskushospital

Sanatoriumstraße 10

52064 Aachen

Tel. 0241 94637-410

Filiale Laurensberg

Roermonder Straße 326

52072 Aachen

Tel. 0241 94637-890

Filiale Kohlscheid

Markt 1

52134 Herzogenrath

Tel. 0241 94637-840

Filiale Würselen

Mauerfeldchen 27a

52146 Würselen

Tel. 0241 94637-880

Filiale Heinsberg

Ecke Liecker Straße / Auf dem Brand

52525 Heinsberg

Tel. 02452 96729-83

AKV & Co

der Comic zum Gimmick

von Oliver Gerke



Es ist ein wunderschöner, sonniger Tag. In der Aachener Innenstadt treffen sich der Karnevalsprinz Guido I. Bettenhausen und der Präsident des AKV, Dr. Werner Pfeil, um bei einer Tasse Kaffee ihrer neuen Leidenschaft nachzugehen. Beide haben ihre Sammelalben und Bilder mitgebracht.

Dann werde ich mir mal dein Album ansehen. Du hast anscheinend schon die meisten Bilder eingeklebt. Bei mir fehlen noch so viele.

Ich bin auch froh, dass ich schon fast alles komplett habe. Das gemeinsame Sammelalbum vom AKV und der Alemannia Aachen ist wirklich eine tolle Idee. Das Sammeln und Einkleben macht riesig viel Spaß.



He, du hast ja sogar bereits Marco Müller und Lukas Wilton! Nach den beiden suche ich schon seit fast einer Woche vergeblich.



Dafür hast du noch nicht Jannik Mause eingeklebt. Den habe ich sogar doppelt.



Wir können ja um die Bilder spielen, wie früher auf dem Schulhof. Wir haben dazu „pitschen“ gesagt. Wir brauchen dazu nur eine Hauswand.



Gesagt, getan...

Jetzt werfe ich meins und wessen Bild näher an der Wand liegt, der bekommt dann beide Bilder.



Doch das Spiel findet ein jähes Ende.



ENDE
Oliver Gerke

YPS-Comic-Zeichner Oliver Gerke zeichnet Comic zum Gimmick Nr. 1



Wenn man früher als Kind auf ein Eis mit seinen Freunden oder auf eine gemischte Tüte Süßigkeiten für eine Mark verzichtete – „Bitte einmal oben von den Sauren Drops für 20,- Pfennig! Nein, doch lieber für 15,- Pfennig von den Lakritzstangen! Oder doch lieber ...?!“ – dann tat man dies, weil man sich für das gesparte Taschengeld zum Beispiel ein Comic-Heft kaufen wollte.

Entweder kaufte man sich ein Mickey Maus-Heft, oder war wie ich vom YPS-Heft begeistert. Die Gimmicks im YPS-Heft waren voll von großen Abenteuern für den Hinterhof, Garten oder für die Straße. Wer erinnert sich nicht an die Detektiv- und Abenteuer-Sets, den Solar-Zeppelin (ein schwarzer Müllsack an einer Leine) oder das meist erinnerte Gimmick: die Urzeit-Krebse! Wer es geschafft hatte, die Krebse in der angerührten Brühe schlüpfen zu sehen, der wartete sehnsüchtig auf das Futter. Zum Leid der Urzeit-Krebse, kam das aber erst in der Ausgabe eine

Woche später! Zum YPS-Gimmick gab es im Heft auch immer das „Comic zum Gimmick“ mit den Comic-Helden YPS & Co. Das Kängruh YPS, die Maus Kaspar, der Frosch Patsch und der gelbe Papagei Willy erlebten mit dem aktuellen Gimmick meist irrwitzige Geschichten.

In der Neuauflage des YPS-Hefts, welches in der Zeit zwischen 2012 und 2016 für Erwachsene (uns Kinder von damals) erschien, zeichnete der Kasseler Comic-Zeichner Oliver Gerke die Geschichten um YPS & Co. im Stil von früher. Oliver lernte ich damals in der Zeit um das Karl der Kleine-Projekt kennen. Und als uns nun die Idee kam, ein AKV-Journal mit Gimmick zu machen, lag die Frage nahe, ihn ein „Comic zum Gimmick“ zu unserem Gimmick Nr. 1 zeichnen zu lassen. Und Oliver ließ sich als großer YPS-Fan nicht lange bitten und legte direkt los. „Grundsätzlich musste ich mich erst mal in die Sachverhalte hinein-

denken. Bei uns in Nordhessen kommt man mit Karneval nur am Rande in Berührung. Zudem bin ich auch leider überhaupt kein Fußball-Fan. Aber mir war der Grundgedanke sofort klar. Es musste eben eine schmissige Story, im Sinne von Yps, der Comic zum Gimmick her. Natürlich war es ein großer Spaß, mal wieder einen Comic in dieser Tradition zu zeichnen.“ Herausgekommen ist ein „AKV & Co“ Comic zum Gimmick mit AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil und Prinz Guido I. Bettenhausen in den Hauptrollen, der sich in typischer YPS-Manier in Bild und Wort lesen lässt. Im Elferrat und im Karnevalstrikot-Orga-Team sind wir alle vom Ergebnis begeistert und fühlen uns wieder wie damals mit einem YPS-Heft in der Hand. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des ersten AKV-Journals mit Gimmick Nr. 1 und senden ein 3x Oche Alaaf und „Danke Oli“ nach Kassel!

David Lulley



Ritterin Iris Berben leuchtet dank RBL Media und Frambach Medienberatung in Aachen



In ganz Aachen sind sie zu sehen. Meist an Bushaltestellen, aber auch an gut gewählten öffentlichen Plätzen. Nachts leuchten sie sogar und präsentieren die neusten Produkte lokaler und überregionaler Unternehmen. Die Rede ist von den sogenannten RBL Media Citylights Werbetafeln. Seit mehreren Jahren wird der AKV von der RBL Media GmbH in Kooperation mit der Frambach Medienberatung werblich unterstützt. Pünktlich eine Woche vor Ausstrahlung der Festsitzung ist auf rund 240 Aushängestellen in Aachen das Plakat zur Ordensverleihung inklusive Ausstrahlungstermin zu sehen. Werbung mit höchster Aufmerksamkeit sieben Tage pro Woche, 24 Stunden lang!

„Für mich als Öcher Mädde, ist es eine Herzensangelegenheit gemeinsam mit RBL Media den Aachener

Karnevalsverein und die Ordensverleihung zu unterstützen. Der Orden hat durch die Übertragung eine bundesweite Strahlkraft für die Stadt Aachen. Wir sorgen mit der Werbung auf unseren Citylights dafür, dass der Orden auch in Aachen selbst wahrgenommen wird. Damit ergänzen wir uns perfekt“, so Ruth Frambach von der Frambach Medienberatung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und für die sehr sichtbare Unterstützung!

David Lulley





Für alle, die hoch
hinaus wollen

**Neue Ziele erreichen – in einem
Unternehmen mit attraktiver Perspektive.**

Sie suchen ein angenehmes Betriebsklima mit einem motivierten kompetenten Team? Einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen, engagierten und unkonventionellen Unternehmen? In einem sehr gut aufgestellten Konzern im zukunftsorientierten Energie-wirtschaftsumfeld? Willkommen bei der FACTUR Billing Solutions GmbH.

www.factor.de



IT4REAL GmbH
Monnetstraße 17
52146 Würselen

+49 2405 46 43 700
info@it4real.de
www.it4real.de

POWERED BY
Schumacher

Die AKV-Oldtimer-Rallye „THE RACE“ startet endlich in die 12. Runde

Der AKV freut sich besonders, dass nach zwei trostlosen Jahren auch die AKV-Rallye endlich wieder an den Start gehen wird. Am Samstag, den 4. Juni 2022, werden wieder wunderschöne Oldtimer aus den vergangenen 100 Jahren den Aachener Marktplatz in einem ganz besonderen Glanz erstrahlen lassen.

AKV-Noch-Elferrat Josef Schumacher und sein Rallye-Team werden auch den Besuchern – wie anlässlich jeder AKV-Rallye auf dem Aachener Markt – ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm bieten.

Die ambitionierten Teilnehmer können sich mit ihren Fahrzeugen auf knifflige, aber abwechslungsreiche Streckenverläufe gefasst machen.

Josef Schumacher und AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil freuen sich darauf, endlich wieder viele schöne Preise und Pokale vergeben zu können.

Seien Sie dabei, wenn es am 4. Juni 2022 ein weiteres Mal losgeht! Gerne können Sie sich ab sofort mit dem unten angefügtem Formular oder einer Email an rallye@akv.de anmelden.

Anemone Zabka



Voranmeldung **AKV** „THE RACE“ 2022



Name

Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon/Fax E-Mail

Fahrzeugdaten

Fabrikat Typ Baujahr

Ein Freund, der viel zu früh gehen musste

Keine Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ohne Dietmar Werner. Dieser Satz, der auch für jede Prinzenproklamation galt, hatte mehr als drei Jahrzehnte lang Bestand. Er war das Herz und das Hirn der Geschäftsstelle des AKV.

Im Alter von 23 Jahren trat der waschechte Öcher 1986 dem Aachener Karnevalsverein bei. Dass er als Eintrittsdatum den 11.11. wählte, ist sicher kein Zufall. Seitdem verging kein Jahr ohne zupackende Vereinsarbeit. Seine aktive Zeit begann 1987 im Ehrenhut, wo er acht Jahre lang wesentlich zum Gelingen der Sessionsen des Vereins beitrug.

1995 verließ er den Ehrenhut in Richtung Elferrat, dem er 13 Jahre lang angehörte. Unter den Präsidenten Georg Helg, Dr. Dirk von Pezold, Dieter Bischoff und Horst Wollgarten leistete Dietmar wertvolle Vereinsarbeit. Letzterer beorderte ihn schließlich in die Geschäftsführung des AKV, die er ab 2008 gemeinsam mit Co-Geschäftsführer Patrick Hoesch und seit 2010 bis zuletzt in alleiniger Funktion innehatte.

Vorher schon, 2004, hatte Dietmar das AKV-Creative Team (ACT) mitgegründet, das unter seiner Mithilfe die Veranstaltungen „Chartbreaker für Aachen“ und „Magic Monday“ organisierte und als ehrenamtliche Gruppe viele Jahre lang zahlreiche Veranstaltungen unterstützte. Für die Ritterinnen und Ritter des AKV, die nach Aachen kamen, war seine Geschäftsstelle erste Anlaufstation. Hier wurde alles organisiert, ob Hotelzimmer, Stadtrundfahrten, Kostümänderungen oder spontane Friseurbesuche.

Dietmar, der neben dem Karneval auch den Pferdesport liebte, war eine feste Säule, auf die man sich stützen konnte. Viele Elferräte vertrauten auf den Rat des erfahrenen Karnevalisten, ebenso die Teams der Florreisei, der Carnevale oder des AKV-Kinderkarnevals, deren Veranstaltungen dank seiner unermüdlichen Hilfe zumeist reibungslos über die Bühne gehen konnten.

Für seine Dienste im AKV und im Karneval wurde Dietmar mit dem Schwerenöter-Orden, dem Peter Geulen-Orden, dem Windmühlen-Orden, der Goldenen 11, dem Danke-Orden und dem BDK-Orden in Silber ausgezeichnet. Seinen Weg ging er nach dem Motto: „Mit Humor kommt man am weitesten.“ Dieser Weg ist leider viel zu früh zu Ende gegangen. Im August 2021 verstarb Dietmar Werner nach langer, schwerer Krankheit. Er wurde 58 Jahre alt.



Danke, Dietmar!





L'INSTANT TAITTINGER

#THEINSTANTWHEN

FAMILY SPIRIT



PHOTO. MASSIMO VITALI



CHAMPAGNE
TAITTINGER

Reims

VERTRIEB: WEIN WOLF GMBH, BONN WWW.WEINWOLF.DE

Sandra Braun leitet die AKV-Geschäftsstelle

Der Tod unseres langjährigen Geschäftsführers und Freunds Dietmar Werner hat uns tief getroffen. Sein Fehlen hat natürlich auch eine Lücke in der Vereinsarbeit gerissen.

Vor diesem Hintergrund ist es für den AKV eine große Erleichterung, dass wir mit Sandra Braun eine ebenso tüchtige wie erfahrene Mitarbeiterin haben, die viele Jahre lang Seite an Seite mit Dietmar alle Herausforderungen und jeden Ansturm gemeistert hat. Sie ist ab sofort unsere neue Leiterin der AKV-Geschäftsstelle.

Sandra Braun wird in ihrer Tätigkeit unterstützt von Udo Zorn, der sich als Nachfolger von Willy Kick auch um das Archiv kümmern wird. Zusätzlich unterstützt uns auf der Geschäftsstelle wie bisher Horst Jägerberg. Der AKV-Elferrat dankt den Dreien für ihre Arbeit und ist überzeugt, dass die Geschäftsstelle als „Herzkammer“ des Vereins auch in Zukunft gut aufgestellt ist.

Kolja Linden



Willy Kick ist Ehrenmitglied



Willy Kick, der das Team der Geschäftsstelle viele Jahre ehrenamtlich unterstützt hat, wird dies aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr weiterführen können. Seit 2001, als er Stadtschreiber, Adjutant und Prinzenfahrer im Hofstaat von Prinz Hanns I. Bittmann war, ist Willy Mitglied im Aachener Karnevalsverein. AKV-Archivar Helmut Schultz war es, der ihm

das Archiv des Vereins ans Herz legte und ihn zu seinem Nachfolger machte. Auch als Beirat und Elferrat diente Willy Kick dem AKV mehrere Jahre lang.

Nebenbei war er aktives Gesangsmitglied der „Jonge vajjen Beverau“, die für ihre herausragenden Leistungen rund um den Aachener Karneval und für den Hilfsfonds „Nele und Hanns Bittmann e.V.“ die Jaques-Königsteinkette und den Felix-Orden erhielten. Auch persönlich wurde Willy vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Peter-Geulen-Orden, dem Schwerenöter-Orden, der Windmühle, dem Dankes-Orden und dem Jölde Hazz va Oche.

Für sein unermüdliches Engagement hat der Aachener Karnevalsverein ihm nun, im Jahr 2021, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir wünschen ihm alles Gute – vor allem Glück, Liebe und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre. Vielen Dank, lieber Willy!

Kolja Linden



Wenn Karlsbüste und Oktogon plötzlich eine Hamburger Schöpfung sein sollen ...



Es war eine seltsame Überraschung, die vor einiger Zeit per Post aus Hamburg bei Dr. Werner Pfeil auf den Schreibtisch flatterte. Die Botschaft: Der AKV habe auf seinem Sessionsorden 2014 ein Briefmarkenmotiv aus dem Jahr 2000 abgekupfert und solle dem Urheber, einem Hamburger Briefmarkendesigner, Lizenzgebühren und Schadenersatz zahlen. Doch zum Glück ist der AKV-Präsident ein versierter Jurist, und so leicht lässt sich ein Öcher von einem Nordlicht nicht ins Bockshorn jagen.

Was war geschehen? Die Darstellung der Büste Karls des Großen, umrahmt vom Oktogon unseres Aachener Domes, zierte den AKV-Orden anlässlich der Ritterwürde Christian Lindners. Und dieses Motiv sollte eine schöpferische Gedankenarbeit „made in Hamburg“ sein? Genau das behauptete jedenfalls eine An-

wältin, Spezialistin für Urheberrecht. Ihr Mandant habe vor rund 20 Jahren eine Briefmarke zum Thema „Karl der Große – Aachener Dom 1200 Jahre“ entworfen, die – welche Überraschung – das Konterfei Karls des Großen zeigte, eingebettet eben in das Oktogon des karolingischen Doms.

Für Werner Pfeil völlig absurd, dass der AKV da geklaut haben soll. Selbstverständlich wurde der Orden aus eigener Fastelovvends-Hand vorskizziert und dann in Form gegossen. „Von einer Sonderbriefmarke aus Hamburg hatten wir vorher nie etwas gehört, geschweige denn gesehen“, so der AKV-Präsident: „Es kann doch nicht sein, dass jeder erfolgreich verklagt werden kann, der auf die – für Aachener naheliegende – Idee kommt, Kaiser Karl und das Oktogon bildlich miteinander zu verknüpfen.“

Das sahen dann auch die Hamburger Richter so. Der Annahme des Designers, er könne diese Verbindung als einzigartige gedankliche Erstleistung für sich beanspruchen, folgten sie jedenfalls nicht. Eher schon der, „dass jedes Kindergartenkind in Aachen und Umgebung bildlich eine Verbindung zwischen Oktogon und Kaiser Karl herstellen kann“, wie die Aachener Zeitung humorvoll schrieb.

Das Urteil zugunsten des AKV war letzten Endes nicht nur eindeutig, sondern auch wegweisend: Immerhin wurde nun höchstrichterlich festgestellt, dass Karlsbüste und Oktogon zum öffentlichen Kulturerbe der Stadt Aachen gehören. Und das ist doch etwas wert.

Kolja Linden

RECHTSANWÄLTE PFEIL, JENTGENS & KOLLEGEN

providas

Rechtsanwälte
Pfeil, Jentgens & Kollegen

Rathausstr. 16a
52222 Stolberg
Tel.: 0 24 02/95 54-0
Fax: 0 24 02/95 54-10
info@providas.de
www.providas.de

Dr. Werner Pfeil

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Markus Jentgens

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Martin Rupp

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Andreas Smyra

Rechtsanwalt

Miguel van Waesberghe

Rechtsanwalt

Canan Cakmac

Rechtsanwältin

Marc Delzepich

Rechtsanwalt

Katharina Willkomm

Rechtsanwältin

Buchvorstellung „Das Goldene Buch – Spiegel der Stadtgeschichte 1902–1999

Jeder hat schon von ihm gehört, viele konnten es in einer Vitrine im Rathaus anschauen: das Goldene Buch der Stadt Aachen. Aber reinschauen, es durchblättern und seinen Inhalt begutachten, das konnten nur wenige. Das ist seit inzwischen anders.

Der Rathausverein Aachen e.V. hat im Jahre 2016 das gesamte Werk digitalisieren lassen. Nun kann jedermann das Buch online durchblättern, ohne dass es Schaden nehmen könnte. Zur wissenschaftlichen Auswertung wurde darüber hinaus dem Stadtarchiv Aachen eine hochauflösende digitale Fassung übergeben.

Adel und Militär, Kirche und Kunst, Ehrenbürger und Ehrenbürgerinnen, Karlspreisträger und Karlspreisträgerinnen – eine illustre Gesellschaft wurde in den letzten Jahrzehnten in unserer Stadt geehrt. Nicht alle Ehrungen würde man heute so noch vornehmen.

In Zusammenarbeit von Rathausverein Aachen e.V. und der AKV Sammlung Crous gGmbH entstand nun im Rahmen der Schriftenreihe der Sammlung Crous der hier vorliegende Band „Das Goldene Buch. Spiegel der Stadtgeschichte 1902–1999. Herausragende Momente aus fast einem Jahrhundert wechselvoller Aachener Stadtgeschichte werden beleuchtet und lassen die Menschen hinter Jahreszahlen und Unterschriften lebendig werden. Dieser Band ist gleichsam Vergnügen und Aufgabe, sich mit der Aachener Stadtgeschichte zu befassen. Es lohnt sich!

Das aufwändig gestaltete Buch ist in der Mayerschen Buchhandlung, bei der AKV Sammlung Crous oder in der AKV Geschäftsstelle zum Preis von 29,90 Euro erhältlich.

Telefon 0241/47 03 11-21
info@sammlung-crous.de



Helmut A. Crous Geschichtspreis wurde für 2020 und 2021 verliehen



v.l.n.r.: Marcell Perse, Leiter des Museums Zitadelle Jülich und Mitglied der Jury, Kunsthistoriker Adam C. Oellers, der als Autor am Buch mitgewirkt hat sowie Dr. Frank Pohle vom Centre Charlemagne nach der Verleihung des Helmut A. Crous Geschichtspreises 2020/2021

Da Buchvorstellung und Geschichtspreis 2020 pandemiebedingt ausfallen mussten, konnte der AKV am 2. November 2021 gemeinsam mit der Sparkasse Aachen und dem Zweckverband Region Aachen zum AKV Sammlung Crous Geschichtspreis gleich für 2020 und 2021 einladen. Nachdem Dr. Ines Soldwisch als Herausgeberin den neuen Band vorgestellt hatte, erwartete das Publikum die Verleihung des Helmut A. Crous Geschichtspreises 2020 und 2021 in den Kategorien „Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10“, „Privatforscher“ und „Studenten und Wissenschaftler“. Prof. Dr. Frank Pohle, Historisches Institut der RWTH Aachen und Leiter des Geschäftsbereichs Route Charlemagne, führte als einer der Juroren der eingereichten Arbeiten durch einen unterhaltsamen Abend. Seine Mitjurorinnen und -juroren stellten die jeweiligen Preisträger mit einer kurzen Laudatio vor.

Sieger Kategorie Schülerinnen und Schüler

- Jonas Mingers und Christopher Grewing „Adolf Fischer“
- Jana Volmer, „Ich bin der frawen nitt, davor ich allhie angesehen werden.“

Anerkennungsurkunde

- Paul-Julius-Reuter Berufskolleg „Frei sein / Vrij zijn“

Sieger Privatforscher

- Manfred Thomé „Die ehemalige Ringofenziegelei in Jülich“
- Norbert Toporowsky „Von Pimocken und Rucksackdeutschen“
- Hermann Krüssel, „Freymüthige Klage eines Aachner Krämers“

Sieger Wissenschaftler

- Markus Westphal „Archäologische Zeugnisse zum früh- bis hochmittelalterlichen Natur- und Backsteinbau im Kreis Heinsberg“
- Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V. „In großer Zeit. Heimatfront Düren 1914–1918“

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



1950 JAMES A. DUGDALE

Er bewirkte als britischer Militärstaatsanwalt 1950 in Aachen den Freigang eines Verurteilten aus der Haft während der Karnevalstage, weil er es dem Delinquenten nicht zumuten wollte, „die höchsten Feiertage im Rheinland“ hinter Gittern zu verbringen.

1952 JULES VON JOUANNE

Der damalige Regierungsrat ließ in der Eulenspiegel-Stadt Mölln den versammelten deutschen Finanzministern die festlich gedeckte Tafel wieder abräumen und Eintopf servieren. Denn: „Schleswig-Holstein ist arm.“

1953 HANS SACHS

Als Staatsanwalt identifizierte er sich in Nürnberg mit seinem berühmten poetischen Namensvetter, indem er eine ihm zugesandte Schmähschrift auf Bundeskanzler Konrad Adenauer mit Knittelversen im Stil des Schuster-Poeten an den Kläger zurücksandte.

1954 LEO M. GOODMAN

Der US-Chefrichter in der Bundesrepublik begründete ein Urteil gegen eine Deutsche und einen Italiener, die sich wegen einer Portion Ravioli mit einem Amerikaner geprügelt hatten, juristisch brillant und umwerfend kabarettistisch.

1955 DR. AUGUST DRESBACH

Dem Bundestagsabgeordneten gelang es, bei einer durchaus ernsthaften Debattenrede laut Protokoll 46mal „Heiterkeit“ oder sogar „stürmische Heiterkeit“ hervorzurufen.

1956 WILLEM BARON MICHIELS VAN KESSENICH

Der Bürgermeister von Maastricht entwaffnete durch ein humorvolles Telegramm an den Kriegsminister, der einen Fußballplatz beschlagnahmen wollte. Der General kapitulierte mit Humor vor dem Humor.

1957 MAX BECKER

Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages pflegte Gästen die provisorische Bundeshauptstadt so zu erklären: „Bonn ist die Oase, in der die Regierungskarawane [...] lagert auf ihrem Weg zum [...] Ziel Berlin.“



1958 DR. CARLO SCHMID

Der Bundestagsvizepräsident wurde als einer der geistreichsten und schlagfertigsten Redner ausgezeichnet.



1959 KONRAD ADENAUER

Der Bundeskanzler war ein Meister der Vereinfachung: Mit wenigen, aber treffenden kölschen Worten erklärte er die Probleme der Nation. Er war der Prototyp des rheinischen Humorikers und fröhlichen Spötters, der auch über sich selbst lachen konnte.



1960 RUDOLF EBERHARD

Als höchst unkonventioneller und unbürokratischer bayerischer Finanzminister trat er in München öffentlich als Raubritter auf und regte ein „Trostdbüchlein“ für Steuerzahler an.



1961 DR. BRUNO KREISKY

Der österreichische Außenminister parierte den Wunsch der über München verärgerten Stadt Burgau nach Anschluß an Österreich mit brillant-witziger Diplomatie.



1962 ROCHUS SPIEKER

Der Dominikanerpater war als humorvoller, streitbarer Kanzelredner, Publizist und Drehbuchautor ein moderner Nachfahre des Abraham a Santa Clara.



1963 HENRY CHAUCHOY

Der Kulturbeauftragte der französischen Besatzungsmacht erwarb sich Meriten in der Mainzer Bütt. Seine Maxime: „Karneval ist für die Deutschen heilsam, weil sie den Behörden etwas am Zeug flicken und durch Lachen den Untertanengeist mindern können.“



1964 DR. EWALD BUCHER

Der Bundesjustizminister glossierte in den von ihm herausgegebenen „Blauen Briefen der Bundesregierung“ mit geistreicher Ironie die Bonner Politzene.



1965 PAUL MIKAT

Der nordrhein-westfälische Kultusminister, Geisteswissenschaftler und Professor für Staatsrecht begrüßte bei Festversammlungen illustre Gäste nicht namentlich, sondern spitzzünftig: „Meine lieben Titel ...“.

1966 PIETRO QUARONI

Der Präsident der Radio Televisione Italiana erhielt den Orden für sein Wirken als „lachender Diplomat“ – ein Titel, den er sich in seiner Botschafterzeit erwarb.

1967 KARL-GÜNTHER VON HASE

Auf dem glatten Parkett der Bundespressekonferenzen meisterte der „Bundespressechef“ selbst schwierigste Situationen durch Selbstironie, beredtes Nichtssagen und entwaffnende Schlagfertigkeit.

1968 PER HAEKKERUP

Der dänische Landwirtschaftsminister ließ sich wegen seiner Leibesfülle als erster Ritter mit Käse aufwiegen.

1969 HERMANN HÖCHERL

Der Bundeslandwirtschaftsminister war das Politoriginal seiner Zeit. Von seinem Dienstherrn Adenauer als „Schlitzohr“ und „Bauernspitz“ titulierte, war er leiblichen Genüssen durchaus zugetan.

1970 DENIS W. HEALEY

Zahlreiche Anekdoten zeugen von dem schier unerschöpflichen Vorrat an Bonmots des Schatzkanzlers Ihrer Majestät auf dem internationalen politischen Parkett.

1971 JOSEF ERTL und FRANZ XAVER UNERTL

Landwirtschaftsminister der eine, Abgeordneter der andere, waren sie ein urbayerisches Dioskurenpaar, das mit viel Mutterwitz Heiterkeit in die Bundestagsdebatten brachte.



1972 HELMUT SCHMIDT

Als Verteidigungsminister erlaubte er den Soldaten die damals modische Haarlänge. Sein „German Hair Force“-Erlass ging in die Geschichte der Bundeswehr ein.



1973 LANCE POPE

Der britische Botschafter, der als Englishman so plattete und jodelte, dass waschechte Bayern neidisch wurden, verband den sprichwörtlichen englischen Humor mit deutscher Fröhlichkeit.



1974 WALTER SCHEEL

Dem Außenminister, der sich selbst als „Scheel mit dem Eulenspiegelblick“ bezeichnete, gelang es stets, auf dem schwierigen diplomatischen Parkett mit rheinisch-fröhlicher Offenheit der Freiheit eine Gasse zu schaffen.



1975 DR. WILLFRIED GREDLER

Der österreichische Botschafter komponierte diplomatische Sonaten und verlieh mit Wiener Esprit nicht nur dem Europarat rhetorischen Glanz.



1976 CONSTANTIN FREIHERR HEEREMAN VON ZUYDTWYCK

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes bewies, dass man auch als Lobbyist handfeste Interessen mit Humor vertreten kann. Herzhaft sein Kern, die Schwarte rau, nobel das Etikett.



1977 DR. RAYMOND BROGER

Der Landammann des Kantons Appenzell-Innerrhoden wehrte sich gegen irrige Vorlagen statt mit Hand und Fuß mit dem Kopf.



1978 EPHRAIM KISHON

Der israelische Schriftsteller machte besonders das Spannungsfeld Bürger – Behörde zum Thema seiner satirischen Betrachtungen.

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter

1979 HANS-DIETRICH GENSCHER

Der verschmitzte Außenminister hätte den Orden gleich mehrfach verdient. Er erhielt ihn jedoch als Dienstherr des real nicht existierenden Ministerialdirigenten Edmund Draeker, dessen Kapriolen das Auswärtige Amt noch lange in Atem hielten.



1986 JOHANNES RAU

„Bruder Johannes“ oder „der gute Mensch aus Wuppertal“ – so wurde der nordrhein-westfälische Ministerpräsident gerne genannt. Er vereinte mit milder Ironie und leisem Humor die Rollen Landesvater und Regierungschef.



1980 RICHARD STÜCKLEN

Der AKV nahm den Bundestagspräsidenten beim Wort, der in seiner Antrittsrede den Parlamentariern mehr Humor in politischen Debatten empfohlen hatte, getreu seiner Maxime: „Humor ist der Mutterboden der Demokratie.“



1987 PROF. AUGUST EVERDING

„Schlaugust“ verfügt über Witz, Ironie, Esprit und komödiantenhaften Schalk. Als Generalintendant der Bayerischen Staatstheater verband er Kunst und Kommerz, Managertum, Pädagogik und Glauben in sich.



1981 HEINZ WERNER KETZER

Der wegen seiner humorvollen Predigten weit über Köln hinaus bekannte Dompropst war ein klassisches Beispiel für die Vereinbarkeit kirchlicher Autorität mit rheinischem Frohsinn.



1988 PROF. GERTRUD HÖHLER

Die Professorin für allgemeine Literaturwissenschaft, erste Ordensritterin, propagierte Lachen als humane Strategie. Ihr Motto: „Wissen kann man nur vermitteln, wenn man unterhält.“



1982 MANFRED ROMMEL

Der Stuttgarter Oberbürgermeister, Musterbeispiel eines Philosophen, verbindet die schwäbische Mentalität mit hintergründigem Humor.



1989 FRANZ JOSEF STRAUSS

Der bayerische Ministerpräsident stand als politisches Original im sauren Wald der angepassten Polit-Fichten sturmerprobt als knorrige Eiche. Intellektuelle Schärfe paarte sich bei ihm mit rauflostiger Kumpelhaftigkeit.



1983 BERNHARD VOGEL

Als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz nahm er durch seinen subtilen Humor auch politische Gegner für sich ein. In der zum „Vogelhaus“ umbenannten Staatskanzlei veranstaltete er „närrische Vogelschauen“.



1990 LOTHAR SPÄTH

Das schwäbische Cleverle, damals hauptberuflich Ministerpräsident von Baden-Württemberg, profilierte sich als pfiffiger Zugführer der schwäb'schen Eisenbahn, die unter ihm zu einem Transrapid mutierte.



1984 FRIEDRICH NOWOTTNY

Der Mann vom „Bericht aus Bonn“ verstand es, als Moderator auf deutschen Bildschirmen zu der Erkenntnis beizutragen, dass auch „hohe Tiere nur Menschen sind“.



1991/92 DR. DR. JACK LANG

Als französischer Kulturminister war er der Paradiesvogel im Pariser Kabinett. Der Jura-professor und Theaterdirektor schaffte es, eine ganze Nation zu unterhalten, indem er die Welt als Bühne und Politik als eine besondere Form von Theater sah. (1991 fiel der närrische Staatsakt wegen des Golfkrieges aus.)



1985 NORBERT BLÜM

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung war eine der eigenwilligsten Persönlichkeiten des Kabinetts. Dem ständigen Balanceakt zwischen vielen Stühlen wurde er mit Beharrlichkeit und Heiterkeit gerecht.



1993 DR. RUUD LUBBERS

Der niederländische Regierungschef erfand das perfekte Inkognito: Im Maastrichter Karneval mischte er sich mit seiner eigenen Maske unter das närrische Volk.





1994 RENATE SCHMIDT

„Mut zur Menschlichkeit“ charakterisiert die frühere Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Von Herzen zu lachen, ohne sich zum Narren zu machen, und weinen, ohne ein Clown zu sein: Die beiden Seiten der Renate Schmidt und des Ordens „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“.

1995 DR. HEINER GEISSLER

Als „Hofnarr“ der Union hält der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende seinen Parteifreunden den Spiegel vor: „Narren sind die wahren Humanisten. Sie lieben die Menschen, und nur deshalb dürfen sie ihnen auch wehtun.“

1996 BERNARD HENRICH

Der Kölner Dompropst leistete Fürbitte für einen stadtbekanntem Sünder aus dem Milieu zum Dank für dessen Hilfe bei der Wiederbeschaffung eines gestohlenen Dom-schatz-Kreuzes.

1997 DR. THEO WAIGEL

Der Bundesfinanzminister bewies als „Theo gegen den Rest der Welt“ in Zeiten von Steuerreform, Sparpaketen und Erfüllung der Maastrichter Konvergenzkriterien unerschütterlichen Humor und Schlagfertigkeit.

1998 HEIDE SIMONIS

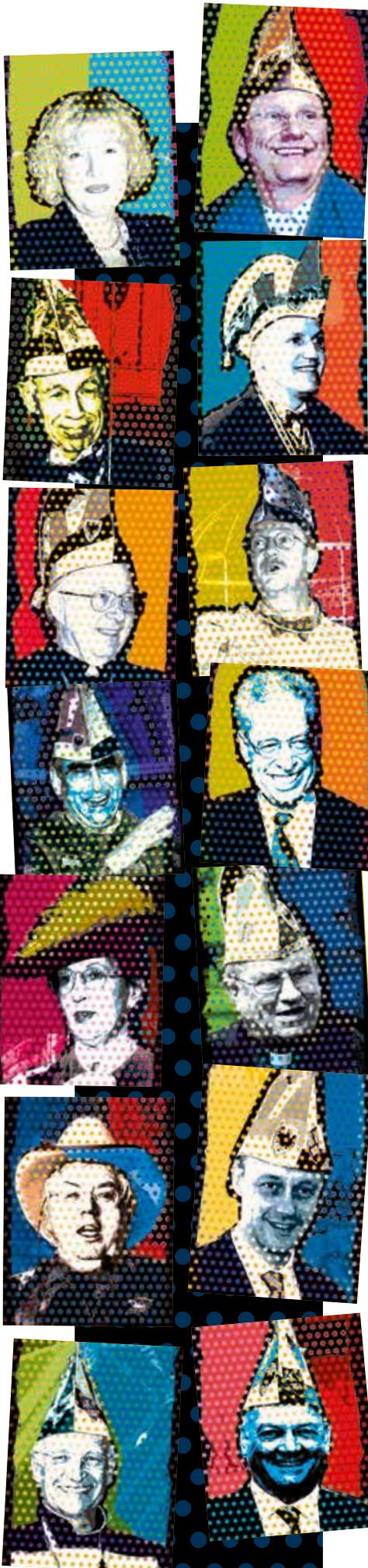
Die Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein eroberte als dritte Frau den Aachener Narrenkäfig: Als wortgewaltige rote Freibeuterin von der Ostsee trat die sturmerprobte Regierungschefin aus dem Norden an.

1999 JOHN C. KORNBLUM

Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika setzte im politischen Alltag erfolgreich auf eine ganz besondere Strategie: Humor. Als Cowboy im Narrenkäfig griff er daher nicht zum Colt, sondern hielt dem Gastland den Spiegel vor.

2000 DR. EDMUND STOIBER

Auch als Narr machte Edmund Stoiber, bayerischer Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender, Ernst: „Der Humor ist mir verreckt.“ So trat er im Aachener Narrenkäfig erfolgreich an.



2001 DR. GUIDO WESTERWELLE

Fit for fun war der Bundesvorsitzende der FDP zu jeder Gelegenheit. Als muskelbepackter Mister 18 Prozent hatte Guido Westerwelle im Aachener Narrenkäfig alle Fitnessfreaks und Frohnaturen auf seiner Seite.

2002 DR. THOMAS BORER

Dem klassischen Bild eines Diplomaten entspricht er wenig – bei Thomas Borer ist man vor keiner Überraschung sicher. „Botschafter Lustig“ nannten ihn Schweizer Kritiker, die deutsche Presse kommentierte hingegen begeistert den Bogen vom Alphorn nach Hollywood (*Süddeutsche Zeitung*).

2003 DR. WENDELIN WIEDEKING

Spitzbübisch beruhigte der forsche Porsche-Primus die Konkurrenz: „Ja, ich weiß, liebe Wettbewerber, auch Ihr baut schöne Automobile. Aber so wenig Nutzen wie ein Porsche kann so schnell keiner in die Waagschale werfen.“

2004 DR. HENNING SCHERF

Allüren sind dem Nordlicht fremd. Er trinkt heißes Wasser statt Kaffee oder Bier, fährt Fahrrad statt Dienstlimousine; sein Hang zum Unkonventionellen war sein Markenzeichen.

2005 PROF. DR. DR. KARL KARDINAL LEHMANN

Sein Vorname bedeutet im Althochdeutschen „freier Mann“, und diesem Wortsinn ist er im Laufe seiner beeindruckenden Karriere oft gerecht geworden: „Ich möchte meinen Weg gehen, ob gelegen oder ungeleg.“

2006 FRIEDRICH MERZ

Mit Friedrich Merz bekommt das Wort „Vergnügungssteuer“ eine völlig neue, eine zutiefst karnevalistische Bedeutung. Sein Vorschlag, Steuererklärungen künftig auf Bierdeckeln abzugeben, entspannt die verzerrten Züge des deutschen Steuerzahlers und gibt ihm ein menschliches Gesicht zurück.

2007 JOACHIM HUNOLD

Auch bei Fehlern geht der Pilot mit (privater) Fluglizenz nicht gleich in die Luft. „Wenn man etwas falsch gemacht hat, es aber nicht mehr ändern kann, dann kann man darüber nur noch herzlich lachen. Das gilt auch für mich selbst, wenn ich Blödsinn gemacht habe. Allerdings: Dasselbe darf nicht noch einmal passieren.“

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter

2008 I.D. FÜRSTIN GLORIA VON THURN UND TAXIS

Sie riss die Karnevalsgesellschaft mit ihrer launigen Rede über Gleichberechtigung von den Stühlen. „Welcome Powerfrau – Schneewittchen ade!“ rief sie aus und entledigte sich gekonnt ihres Prinzessinnenlooks ...

2009 MARIO ADORF

Er kam, sah und siegte: Mario Adorf begeisterte als Narr, der seine Narrenfreiheit voll auskostete und den Großen dieser Welt den Spiegel vor's Gesicht hielt.

2010 DR. JÜRGEN RÜTTGERS

Im Narrenkäfig punktete er als „nährischer Landesvater“ mit spritziger Selbstironie. Karneval bezeichnete er als eine der „friedlichsten und freundlichsten Bürgerbewegungen“.

2011 KARL-THEODOR ZU GUTTENBERG

Als Überflieger mit Bodenhaftung sorgte er für Glanz im grauen Politikeralltag. Mit seiner Doktorarbeit geriet der Verteidigungsminister in die Defensive. Im Narrenkäfig vertrat ihn deshalb sein kleiner Bruder Philipp zu Guttenberg und landete als „das Plagiat“ mit seiner Knappenrede einen Volltreffer.

2012 OTTFRIED FISCHER

Bewundernden Respekt erntete der Kabarettist, Schauspieler und Querdenker Ottfried Fischer für seine Ritterrede im Narrenkäfig. Er ist ein Komödiant im XXL-Format, der unter Lustigsein versteht, „mit der Schönheit des Gedankens Schindluder zu treiben“.

2013 CEM ÖZDEMİR

„Warmherziger Humor, feine Ironie und Komik zeichnen ihn als Naturtalent aus“, so die AKV-Begründung für die Wahl des 46-jährigen Spitzenpolitikers von Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Mit Charme und Witz versteht er es, Kritik scharfsinnig zu verpacken und Angriffe auf den Gegner pointiert zu formulieren.

2014 CHRISTIAN LINDNER

„Bambi“ nannten ihn seine FDP-Parteifreunde, als Christian Lindner mit 21 Jahren als jüngster Abgeordneter in den NRW-Landtag einzog. „Als exzellenter Redner geschätzt, mit Sinn für trockenen, bergischen Humor, ist er als Politiker zwar hart in der Sache, aber ein Gentleman im Ton.“



2015 PHILIPP ZU GUTTENBERG

Als selbsternanntes „Plagiat“ seines Bruders Karl-Theodor zu Guttenberg erntete er 2011 „perfekt gegelt“ Beifallstürme des Publikums. 2012 brillierte der „Knappe“ mit seiner schelmischen Laudatio auf Ordensritter Ottfried Fischer und kam 2015 dann selbst zu wohlverdienten Ritterehren.

2015 ANNEGRET KRAMP-KARREBAUER

Sie selbst betitelt sich als „Quotenfrau“, AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil nannte sie ein „karnevalistisches Schwergewicht“. Den Beweis als karnevalistische Powerfrau hatte sie bereits als „Meisterköchin im Bundestag“ überzeugend angetreten. Ihr Standpunkt: Die Frauenquote muss auch bei den Karnevalisten Einzug halten.

2016 MARKUS SÖDER

Wenn die Fastnacht ausgerufen wird, stiehlt Markus Söder der politischen Konkurrenz gerne die Schau. Mit schrillen Kostümen landet der bayerische Ministerpräsident immer einen Volltreffer, denn der Nürnberger greift zielsicher die passenden Themen auf.

2017 GREGOR GYSI

Als diplomierter und promovierter Jurist engagierte und engagiert sich Gregor Gysi für seine Mitmenschen sowohl als Rechtsanwalt wie auch als Politiker. Dabei kommt ihm sein rhetorisches Talent sehr zu Gute. Mit messerscharfem Witz bringt er gerne Pep in öde Bundestagsdebatten.

2018 WINFRIED KRETSCHMANN

Ein Grüner, der seinen Daimler liebt, ein aufrechter Pazifist, der Mitglied im örtlichen Schützenverein ist: Winfried Kretschmann lässt sich nicht in Schablonen packen.

2019 JULIA KLÖCKNER

„Humor tut gut, er verbindet und überwindet Trennendes,“ sagt die schlagfertige Politikerin und überzeugte Anhängerin der rheinland-pfälzischen Fastnacht, die geradlinig, offen und menschenfreundlich ihren Weg in der Politik geht.

2020 ARMIN LASCHET

Sein Heimspiel wurde triumphal: Mit einer rheinisch-raffinierten Rede riss der Öcher Ritter sein Publikum von den Stühlen. Die Aachener feierten „ihren“ Armin. Gewürdigt wurde Armin Laschet als Brückenbauer mit herrlicher Selbstironie, der nicht spaltet, sondern Menschen verbindet.



SACHVERSTÄNDIGE FRANTZEN & KOLLEGEN

Wir freuen uns auf die **72. Ordensritterin Iris Berben** und wünschen **Prinz Guido I., dem Märchenprinz Phil I.** und natürlich allen **Aachener Närrinnen und Narren** eine tolle Session!

© MOHR UND MORE

DIPL.-ING. BERND FRANTZEN

VON DER IHK ZU AACHEN ÖFFENTLICH BESTELLTER UND
VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR BRAND-, STURM- UND
LEITUNGSWASSERSCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Jakobstr. 13 | 52064 Aachen | info@sv-frantzen.de | Tel.: 0241 / 978 66-0

Ein herzliches Dankeschön des **AKV** an seine Sponsoren!

Aachener Bank
Mein Leben lang.

APAG
immer gut aufgehoben

BABÖR

THEOP. BERGS
STEUERBERATUNGSGESellschaft MBH

Bitburger
Bitte ein Bit

KONGRESSE. KULTUR. EVENTS.
eurogress
aachen

FACTOR
Gemeinsam weiter

Fendel & Keuchen
Das Sanitätshaus

FLEISCHHAUER
Unternehmensgruppe
Volkswagen Zentrum
Europaplatz Aachen

**RUTH
FRAM
BACH**
MEDIENTERATUNG

HIT
Sattelien

IT4REAL
JOURNAL OF

JOY

LAMBERTZ

Lindt

MALLORCA
MALLORCA » « AACHEN
LOGISPEED S.L.

NetAachen

oe
orden-exklusiv.de

OPENSECURE
Die Technologiepartner

phi24.de

**PHOTO
PREIM**

PROVINZIAL

PORSCHE
Porsche Zentrum Aachen

**PARKHOTEL
QUELLENHOF
AACHEN**

regio IT

Schumacher
LAGER • LOGISTIK

show light
Veranstaltungstechnik

**Sparkasse
Aachen**

STAWAG

**CHAMPAGNE
TAITTINGER**

vm
vmdruck.de
Druckerei Vahsen & Malchus oHG

WWM
Integrated Marketing Solutions

tp TIMEPARTNER
the way it works.

ZENTIS
1893



Wir wünschen eine
tolle Session!





Öcher Energie
Lässt jecke Herzen
höher schlagen